

Hybrides Schachturnier



Projektbeschreibung

Überblick bisherige Aktivitäten

Der Schachclub Höchststadt/Aisch (Bayern) hat im Rahmen der Städtepartnerschaft Höchststadt-Krasnogorsk (Bezirk Moskau) seit 2018 rege Beziehungen zum Garde Club Krasnogorsk.

Im September 2018 fand erstmals ein Besuch der jugendlichen und erwachsenen Schachspieler in Russland statt. Die Idee dazu kam aus der russischen Partnerstadt (??? Sibylle?) . Schon damals waren sowohl Schach als auch ein ausführliches Kulturprogramm wichtig. Gespielt wurde das Schachturnier "Goldener Turm der Partnerstädte". Es gab Führungen in Krasnogorsk und Moskau und die Schachspieler, die alle in Gastfamilien wohnten, lernten intensiv die russische Kultur kennen. Die Gastfamilien waren der Schlüssel zum Erfolg der Partnerschaft zwischen beiden Vereinen. Schon 2018 entstanden Freundschaften, welche ein wichtiges Fundament für das Projekt sind.

2019 war im August der Gegenbesuch der Schachspieler in Höchststadt. Im Mittelpunkt stand wieder nicht nur der Sport, sondern auch ein reichliches Kulturprogramm mit Führungen in Höchststadt, Bamberg und Rothenburg sowie die Teilnahme an unserem Altstadtfest. Ein weiteres Rahmenprogramm, wie ein Besuch im Kletterpark und eine Stadtrallye, förderte den Zusammenhalt der Jugendlichen. Neben einem Jugendschachturnier gab es auch einen Simultanwettkampf mit Großmeister Helmut Pfleger. Noch im selben Jahr fuhr eine Delegation aus Höchststadt wieder nach Krasnogorsk, um am zweiten Turnier „Goldener Turm“ teilzunehmen. Diesmal wurden allerdings auch andere Partnerstädte-Paare eingeladen, sodass aus Deutschland auch Schachspieler aus Ergolding (Landshut) und Erlangen nach Krasnogorsk kamen. Wie auch zuvor wurden wir wieder herzlich aufgenommen. Erstmals wurden bei einem Mannschaftsturnier gemischte Teams aus den Partnerstädten gebildet. Es spielten also nicht Deutsche gegen Russen, sondern Partnerstädtepaare gegen Partnerstädtepaare. Das stärkte noch mehr den Zusammenhalt der Partnerstädte.

2020 sollten sowohl ein Schachturnier in Deutschland als auch in Russland stattfinden. Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Statt gegenseitiger Besuche wurden beide Turniere zusammengelegt und online veranstaltet. Dafür wurden weitere Mannschaften eingeladen, die wieder in gemischten Teams miteinander gegeneinander spielten. Neben dem Schachspiel gab es ein reichliches Rahmenprogramm (via Zoom) mit Vorträgen, einem Quiz und selbst gedrehten Videos über die eigene Stadt. Das Turnier stieß vor allem in Höchststadt auf großes Interesse, sodass sich viele Eltern und Spieler bereit erklärten, 2021 Gäste aufzunehmen.

All diese Veranstaltungen wären natürlich nicht ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer möglich gewesen. Besonders hervorzuheben ist Elena Dildina auf russischer Seite, die nicht nur durch die Übersetzungen, sondern auch durch ihren unermüdlichen Einsatz für alle Projekte die Veranstaltungen erst ermöglichte. In ihrer Freizeit organisierte sie das Rahmenprogramm und Kulturprogramm der Schachturniere in Krasnogorsk und der Online-Turniere. Sie war für alle ständiger Ansprechpartner, wenn es um den Austausch mit der Partnerstadt ging. Auf deutscher

Seite ist besonders Elias Pfann hervorzuheben, der mit seinem ehrenamtlichen Einsatz viele Veranstaltungen, nicht zuletzt die Online-Turniere auf die Beine stellte und für die Städtepartnerschaft viel Freizeit opferte.

Hybrides Schachturnier 2021

Schon zu Beginn des Jahres zeichnete es sich ab, dass die Schachspieler aus Krasnogorsk aufgrund der Pandemie nicht nach Höchststadt kommen können. Um dennoch weiter im regen Austausch zu bleiben, wurden gemeinsame Jugendteams für Online-Schachturniere gebildet und gemeinsame Teams in der weltweiten Lichess-Quarantäneliga gemeldet.

Für die Zeit des geplanten Besuches sind Online-Schachturniere und Vorträge via Zoom geplant. Ein Highlight wird das erste Deutsch-Russische Hybridschachturnier für Kinder und Jugendliche im August (28. oder 29.) sein. Bei diesem Schachturnier treffen sich alle Spieler in ihrer Stadt und werden nach einem Kulturprogramm mit Sprachanimation am Nachmittag ein Schnellschachturnier spielen. Alle Spieler einer Stadt sind gemeinsam in einem Turniersaal und werden über eine Schachplattform an ihrem Computer/Tablet gegen andere Spieler antreten. Überwacht wird das Turnier von zwei Schiedsrichtern pro teilnehmender Stadt, sodass das Turnier auch offiziell vom Schach-Weltverband FIDE ausgewertet werden kann. Zusätzlich sind alle Spieler über Zoom miteinander verbunden, sodass die Atmosphäre eines klassischen Schachturniers simuliert wird. Für dieses Turnier werden eventuell auch wieder andere Städtepaare eingeladen, die dann ebenfalls in ihrer Stadt gemeinsam spielen. Außerdem soll das Turnier online auf Twitch oder YouTube gestreamt werden. Der Kontakt zu einem sehr bekannten Deutschen Großmeister wird Anfang Juli hergestellt. Besonders für das Livestreaming würden uns die Actioncams und Tablets helfen. Spieler, die keinen eigenen Computer besitzen, können am Tablet mitspielen und die Kameras den Turniersaal filmen. Läuft alles nach Planung wird dieses Turnier das bisher größte von einem Verein organisierte Hybridschachturnier und das erste mit deutschen und russischen Vereinen sein.

Viele Spieler freuen sich schon jetzt auf das Turnier und können es kaum erwarten, wieder Partien gegen die Schachfreunde aus Krasnogorsk zu spielen. Das Turnier kann auch eine Chance für beide Vereine und die Städtepartnerschaft sein. Dank des Hybridformats können mehr Spieler als sonst teilnehmen. Die Städtepartnerschaft, die vor allem auf gegenseitigen Besuchen, die während der Pandemie nicht möglich sind, beruht, wird durch das Engagement unseres Vereins belebt. Neben den ehrenamtlichen Organisatoren sollen auch alle Spieler das Turnier unterstützen. Eine Erstellung eines Städtepartnerschaftsquiz durch die Spieler oder andere Beteiligungsmöglichkeiten werden momentan geplant.

Ausblick 2022

2022, zum 60-jährigen Jubiläum des SC, kommen dann hoffentlich wieder russische Gäste aus der Partnerstadt nach Höchststadt.

Anhang

- Bericht Besuch 2018 aus unserer Vereinszeitung 111
- Bericht Besuche 2019 aus unseren Vereinszeitungen 114 & 115
- Bericht Online-Turnier 2020 aus unseren Vereinszeitungen 117 & 118
- Bericht Zusammenarbeit in der Pandemie am Beispiel der gemeinsamen Jugendmannschaft aus unserer Vereinszeitung 118

Kontakt

Für etwaige Rückfragen steht unser 2. Vorsitzender jederzeit gerne zur Verfügung

Elias Pfann

✉ webmaster@sc-hoechstadt.de

☎ (+49) 15757/962545

Schachclub Höchststadt a.d. Aisch e.V.

sc-hoechstadt.de

[instagram.com/sc_hoechstadt](https://www.instagram.com/sc_hoechstadt)

[facebook.com/derschachclub](https://www.facebook.com/derschachclub)

Schachclub



Höchststadt

www.sc-hoechststadt.de

Schachclub Höchststadt von 1962 e.V.

Vereinszeitung Nr. 111
September - Dezember 2018



Partnerstadt: Krasnogorsk-Reise

Saisonvorschau 18/19

Unser Sommerfest

Lukas Schulz ist Bayerischer Meister

Reise nach Krasnogorsk

Delegation des Schachclubs besuchte Partnerstadt in Russland – Vergleichskampf zwischen Krasnogorsk und Höchststadt – regelmäßiger Austausch zwischen Schachclubs geplant – Artikel von *Elias Pfann*

Die Städtepartnerschaft zwischen Höchststadt und Krasnogorsk besteht nun seit mittlerweile 15 Jahren. Im Rahmen dieser Partnerschaft gab es jährlich Schüleraustausche, ebenso kamen Bands aus Krasnogorsk nach Höchststadt. Neu in der langen Liste der Aktivitäten ist der Kulturaustausch zwischen dem Schachclub Höchststadt und dem Garde-Club Krasnogorsk. Im letzten Jahr hatten Elena Dildina, Organisatorin der Austauschprogramme, und Anastasia Anikina die Idee, das man auch einen Austausch zwischen den Schachclubs beider Partnerstädte machen könnte. Sowohl die Spieler auf russischer Seite, als auch auf Höchststadter Seite waren von Anfang an begeistert von der Idee.

Am 5. September war es dann so weit. 9 Höchststadter Schachspieler und zwei Betreuer flogen nach Russland, wo sie herzlich von Gastfamilien aufgenommen wurden. Da sich der Austausch aber nicht nur auf Schach beschränken sollte, bekamen die Gäste noch am ersten Tag eine hervorragende Führung im Krasnogorker Kriegsgefangenenmuseum, das am nächsten Tag als Spielstätte für einen Vergleichskampf beider Teams genutzt wurde. Vor dem Turnier gab es eine kleine Eröffnungsfeier, bei der neben Grußworten des 2. Bürgermeisters der Stadt Krasnogorsk, unter anderem auch Rustjom Achmadinurov, ein in Moskau bekannter Wissenschaftler, Dina Sokolova, Leiterin des Russischen Koordinationsbüros für den Jugendaustausch und Sergej Nesterov, Präsident der Schachföderation des Moskauer Gebietes zu Wort kamen. Im Namen des Schachclubs bedankte sich Wolfgang Paulini für die Einladung und richtete Grußworte des Höchststadter Bürgermeisters Gerald Brehm aus.

Das Turnier, bei dem ein Team aus vier Kindern und eines aus fünf Erwachsenen um vom bekannten Krasnogorsker

Künstler Evgenij Anatoljewitsch Glys angefertigte Pokale kämpfte, erwies sich vor allem bei den Kindern als sehr spannend. Hier konnte sich nach vier Runden knapp das Team des Garde-Clus durchsetzen. Bei den Erwachsenen sah es nach einer klaren Angelegenheit aus. Die Gegner kamen aus ganz Krasnogorsk – die Anzahl der Schachspieler ist vergleichbar mit ganz Oberfranken - und waren statistisch haushoch überlegen. Trotzdem hielt das Höchststadter Team gut dagegen, konnte schlussendlich aber nur eines der vier Spiele gewinnen. Den Schachspielern ging es aber nicht um das gewinnen. Viel wichtiger waren die neu geknüpften Freundschaften zwischen den Spielern. Da es sich bei dem Turnier um das erste Turnier zwischen einer russischen und einer deutschen Mannschaft im Rahmen einer Städtepartnerschaft handelt, war außerdem viel Presse anwesend, die ausführlich über das Geschehen berichtete. Nach einem Tag, an dem man Schachfiguren aus Ton bastelte – das gehört im Garde-Club zum Unterricht – und eine Führung in Moskau hatte, stand wieder ein Schachturnier auf dem Programm.

Diesmal war es ein offenes Turnier, bei dem Schachspieler aus 15 Städten mitspielten. Während die Erwachsenen wieder im Museum um die Punkte kämpften, spielten die Kinder im Garde-Club. Dort gewann Merle Gorka den Mädchenpreis in ihrer Altersklasse. Bei den Jugendlichen, die im Erwachsenenturnier spielten, erreichte Nicolas Leiß souverän den zweiten Platz. Für die anderen lief es ebenfalls gut, auch wenn die russischen Gegner meist als sehr gute Schachspieler empfunden wurden.

Dieser Austausch zwischen den Schachspielern beider Partnerstädte soll weiter fortbestehen. Für 2019 wurden die Krasnogorsker Schachspieler nach Höchststadt eingeladen.

Nordbayerische
Nachrichten vom
12. September 2018



Mittwoch, 12. September 2018

Schach in der Hochburg

SK Höchststadt zu Gast in der Partnerstadt Krasnogorsk

Die Städtepartnerschaft zwischen Höchststadt und Krasnogorsk nordwestlich von Moskau besteht seit mittlerweile 15 Jahren. Im Rahmen der Partnerschaft gab es jährlich Austausch von Schülern und Bands. Neu in der langen Liste der Aktivitäten ist die Visite des Schachclubs Höchststadt beim Garde-Club Krasnogorsk.

HÖCHSTADT – Russland ist bekanntermaßen eine Schachnation, stellte über Jahrzehnte die Weltmeister wie Karpow und Kasparow. Im vergangenen Jahr hatten Elena Dildina, Organisatorin der Austauschprogramme, und Anastasia Anikina die Idee, dass sich die Schachclubs beider Partnerstädte kennenlernen könnten. Die Sportler auf beiden Seiten waren von Anfang an begeistert. Vergangene Woche war es dann soweit. Neun Höchststadter Schachspieler und zwei Betreuer flogen nach Russland, wo sie von Gastfamilien herzlich aufgenommen wurden. Da sich der fünfjährige

Austausch aber nicht nur auf Schach beschränken sollte, bekamen die Gäste noch am ersten Tag eine Führung im Krasnogorsker Kriegsgefangenenmuseum, das am nächsten Tag als Spielstätte für einen Vergleichskampf beider Teams genutzt wurde.

Vor dem Turnier gab es eine kleine Eröffnungsfeier, bei der neben Grußworten des zweiten Bürgermeisters der Stadt Krasnogorsk, unter anderem auch Rustjom Achmadinurov, ein in Moskau bekannter Wissenschaftler, Dina Sokolova, Leiterin des Russischen Koordinationsbüros für den Jugendaustausch und Sergej Nesterov, Präsident der Schachföderation des Moskauer Gebietes, zu Wort kamen. Im Namen des Schachclubs bedankte sich Wolfgang Paulini für die Einladung und richtete Grußworte des Höchststadter Bürgermeisters Gerald Brehm aus.

Das Turnier, bei dem ein Team aus vier Kindern und eines aus fünf Erwachsenen um vom bekannten Krasnogorsker Künstler Evgenij Anatoljewitsch Glys angefertigte Pokale kämpfte, erwies sich vor allem bei den Kindern als sehr spannend. Hier konnte sich nach vier Runden knapp das Team des Garde-Clubs durchsetzen.

SPORT

HHE / Seite 33



Nur knapp unterlagen die Höchststadter Schüler dem Team gut dagegen.



Mit einer Schach-Show begeisterten diese Krasnogorsker Kinder ihre Gäste aus Höchststadt, die in der Partnerstadt neue Freundschaften knüpfen.

Foto: Elias Pfann

Bei den Erwachsenen sah es nach einer klaren Angelegenheit aus. Die Gegner kamen aus ganz Krasnogorsk – die Anzahl der Schachspieler ist vergleichbar mit ganz Oberfranken - und waren statistisch haushoch überlegen. Trotzdem hielt das Höchststadter Team gut dagegen, konnte schlussendlich aber nur eines der vier Spiele gewinnen.

Es ging aber nicht um das gewinnen. Viel wichtiger waren die neu geknüpften Freundschaften zwischen den Spielern. Da es sich bei dem Turnier um das erste zwischen einer russischen und einer deutschen Mannschaft im Rahmen einer Städtepartnerschaft handelte, war viel Presse vor Ort, die ausführlich über das Geschehen berichtete. Nach einem Tag, an dem man Schachfiguren aus Ton bastelte – das gehört im Garde-Club zum Unterricht – und eine Führung in Moskau hatte, stand wieder ein Schachturnier auf dem Programm.

Diesmal war es ein offenes Turnier, bei dem Akteure aus 15 Städten mitspielten. Während die Erwachsenen wieder im Museum um Punkte kämpften, spielten die Kinder im Garde-Club. Dort gewann Merle Gorka den Mädchenpreis ihrer Altersklasse. Bei den Jugendlichen, die im Erwachsenenturnier spielten, erreichte Nicolas Leiß souverän den zweiten Platz. Für die anderen lief es ebenfalls gut, auch wenn die russischen Gegner meist als sehr gute Spieler empfunden wurden.

Der Austausch zwischen den Schachspielern aus den Partnerstädten soll fortgesetzt werden. Für August 2019 wurden die Krasnogorsker nach Höchststadt eingeladen.

ELIAS PFANN

Freundschaft über 64 Felder hinweg



Führung im Museum, das am nächsten Tag als Spielstätte für den Vergleichskampf diente.

Höchstadt - Die Städtepartnerschaft zwischen Höchststadt und Krasnogorsk besteht nun seit mittlerweile 15 Jahren. Im Rahmen dieser Partnerschaft gibt es einen jährlichen Schüleraustausch, ebenso kamen Bands aus Krasnogorsk nach Höchststadt. Neu in der langen Liste der Aktivitäten ist der Kulturaustausch zwischen dem Schachclub Höchststadt und dem Garde-Club Krasnogorsk.

Im vergangenen Jahr hatten Elena Didina, Organisatorin der Austauschprogramme, und Anastasi Anikina die Idee, das man auch einen Austausch zwischen den Schachclubs beider Partnerstädte machen könnte. Sowohl die Spieler auf russischer als auch auf Höchststadter Seite waren von Anfang an begeistert von der Idee. Unlängst flog ein neues Höchststadter Schachspieler und zwei Betreuer nach Russland, wo sie herzlich von Gastfamilien aufgenommen wurden.

Da sich der Austausch aber nicht nur auf Schach beschränken sollte, bekamen die Gäste noch am ersten Tag eine Führung im Krasnogorsker Kriegsgefangenenmuseum, das am nächsten Tag als Spielstätte für einen Vergleichskampf beider Teams genutzt wurde.

Das Turnier, bei dem ein Team aus vier Kindern und eines aus fünf Erwachsenen um vom



Eine Führung durch Moskau stand natürlich auf dem Programm der Höchststadter Schachspieler.



Im Kinderturnier konnten die Höchststadter gut mithalten, bei den Erwachsenen war für die Gäste wenig zu holen.

bekanntem Krasnogorsker Künstler Evgenij Anstoljewitsch Givj anfertigte Pjotri Kämpfte, erwies sich vor allem bei den Kindern als sehr spannend. Hier konnte sich nach vier Runden knapp das Team des Garde-Clubs durchsetzen.

Es ging nicht ums Gewinnen

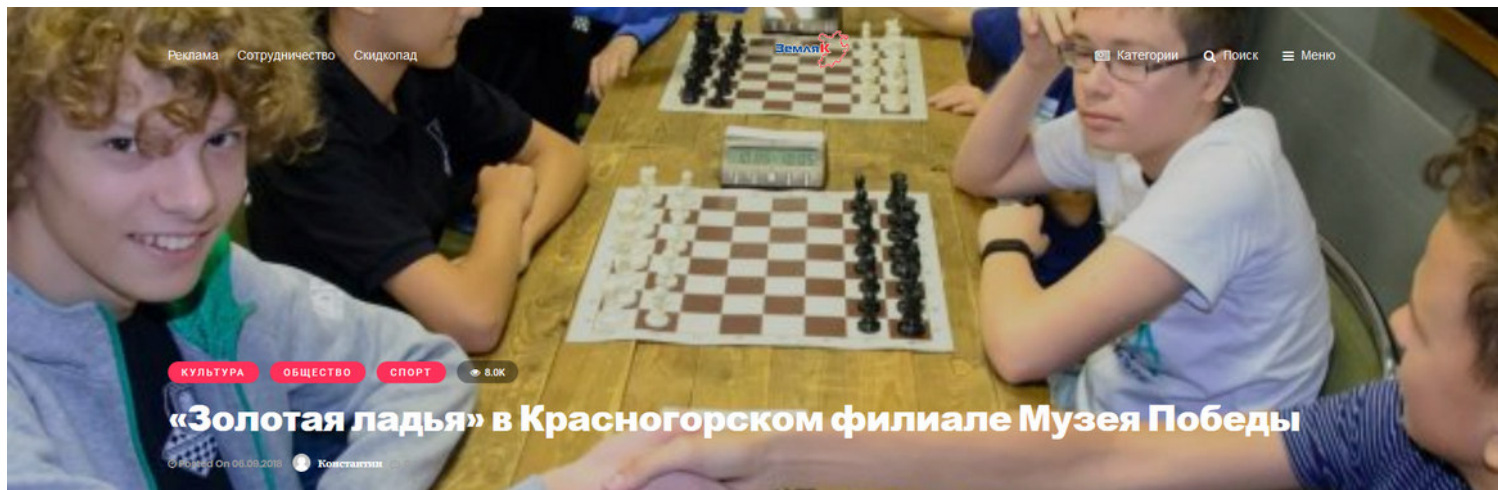
Bei den Erwachsenen sah es nach einer klaren Angelegenheit aus. Die Gegner kamen aus ganz

Krasnogorsk - die Anzahl der Schachspieler ist vergleichbar mit ganz Oberfranken - und waren statistisch haushoch überlegen. Trotzdem hielt das Höchststadter Team gut dagegen, konnte schlussendlich aber nur eines der Spiele gewinnen. Den Schachspielern ging es aber nicht um das Gewinnen. Viel wichtiger waren die neu geknüpften Freundschaften zwischen den Spielern.

Da es sich bei dem Turnier um das erste Turnier zwischen einer russischen und einer deutschen Mannschaft im Rahmen einer Städtepartnerschaft handelte, war außerdem viel Presse anwesend, die ausführlich über das Geschehen berichtete. Nach einem Tag, an dem man Schachfiguren aus Ton bastelte - das gehört im Garde-Club zum Unterricht - und eine Führung in Moskau hatte, stand wieder ein



Elias Pfann



[Реклама](#)
[Сотрудничество](#)
[Скидкапад](#)
[Всё для](#)
[Категории](#)
[Поиск](#)
[Меню](#)

[КУЛЬТУРА](#)
[ОБЩЕСТВО](#)
[СПОРТ](#)
[8.0K](#)

«Золотая ладья» в Красногорском филиале Музея Победы

© 2018 On 05.09.2018
 [Констатин](#)

6 сентября 2018 года в 10.00 в Красногорском филиале Музея Победы стартовал Международный шахматный турнир «Золотая ладья». В подобающей тишине отчаянно сражались шахматные клубы городов-побратимов — Красногорска и Хёхштадта (Германия), но сначала участников поприветствовали заместитель главы муниципалитета Игорь Тельбухов и президент Федерации шахмат Московской области Сергей Нестеров. Станислав Венгереш, вице-президент Федерации шахмат Московской области, сделал почетный первый ход в партии юных участников...

«Стены музея принимают второй шахматный турнир. Первый мы принимали в День защитника Отечества. Он был проведен среди ветеранов, именно 23 февраля. После этого успешного опыта мы решили, что такой формат мероприятий хорошо подходит для наших стен. Не каждый шахматист может позволить себе играть в таких интерьерах», — сказала заведующая Красногорским филиалом Музея Победы Светлана Любенкова.

Как отметила Елена Дильдина, переводчик и координатор проектной деятельности Общества дружбы городов Красногорск – Хёхштадт, дружба с городом на Айше из Баварии началась 15 лет назад:

– Каждый год мы делаем какой-либо проект. В этом году мы впервые решили провести мероприятие в формате шахматного турнира. Наша мечта, чтобы такие турниры проводились ежегодно. У Красногорска много городов-побратимов, не меньше семи. Если сейчас все останутся довольны, а пока все довольны, то мы хотим пригласить команды и из других городов.

– **Расскажите о составах команд,** – попросили мы Елену, – **мы знаем только, что есть детские и взрослые команды...**

– Сегодня у нас играют только две команды городов – побратимов. Каждый город представляют как взрослые, так и дети. В команде, приехавшей из Хёхштадта, есть один молодой человек, который уже второй раз в нашем городе. Примерно два года назад он приезжал в рамках школьного обмена.

Что касается быта и размещения приглашенной делегации, то Елена сообщила, что размещаются они не в отелях, а по семьям. Такая вот традиция побратимства, и не важно, какая программа: шахматы, космос или исторический вечер.

Нам очень хотелось поговорить с представителями немецкой делегации, и Елена любезно помогла нам с переводом:

– **Как вас зовут? Представьтесь, пожалуйста,** – обратились мы к представителям Хёхштадта.

– Меня зовут Олаф Штир, я приехал сюда вместе со своим сыном Феликсом.

– Я – Каролина Горка, приехала сюда с моим мужем и двумя детьми. Они все принимают участие в турнире.

– **Расскажите о ваших впечатлениях от города, от турнира, и о своих эмоциях от увиденного в музее.**

О.Ш.: – Мы вчера только вечером приехали. Нас очень душевно и тепло приняли. У нас очень симпатичная принимающая семья. И сейчас мы с напряжением ждем, как же для нашей команды сложится турнир.

– **А какие у вас ожидания?**

О.Ш.: – Будет 3:2 в пользу Германии!

К.Г.: – Нет, пусть лучше Россия победит. Мне кажется, русские более сильные. Мы в семье немножко поиграли после приезда, и мне показалось, что русские были сильнее. Но посмотрим.

О.Ш.: – Была ничья. Вчера счет был 2:2. (Как мы поняли, игра в домашней обстановке в зачёт турнира, пусть и товарищеского, не идёт. Всё серьёзно! – *Ред.*)

Со слов Анастасии Аникиной, руководителя детского клуба «Гарде», одного из организаторов турнира, участников подбирали по рейтингу. В российской взрослой команде играют представители высшей лиги Московской области. Один из ветеранов красногорских шахмат – Александр Бякевич, у него стаж более 30 лет. Среди немецкой делегации Анастасия выделила Элиаса Пфана, одного из лидеров шахматного клуба Хёхштадта, и призналась, что отслеживает его участие в турнирах Германии.

Своими мыслями о турнире поделился Станислав Венгереш, вице-президент Федерации шахмат Московской области:

– Традиции товарищеских матчей идут еще с советских времен. И матч между городами побратимами хорошее начинание. Если его захотят сделать традиционным, то Федерация, думаю, поддержит. И в плане популяризации шахмат – это очень правильная вещь. Мне очень понравилось. Я не знаю, как это можно улучшать, но, думаю, только если сделать более масштабным или массовым. Что касается музея, то он занял определенную нишу в истории и нашей страны, и Германии. Вообще программа «Шахматы в музеях» существует очень давно. Сама обстановка в музеях располагает задуматься: тишина в помещениях способствует игре. Считаю, что идея провести турнир здесь – это возможность участникам прикоснуться к истории. Это правильно. Кто победит, не имеет никакого значения. Тут победили все: и участники соревнования, которые прикоснулись к истории, да и для детей это, может, первый международный матч, и есть возможность попробовать себя. Вообще, побратимы есть не только у Красногорска, и было бы хорошо, если бы такие турниры проходили по всей Московской области.

Организаторы приготовили для победителей кубки в стиле «Черневской игрушки». Их изготовил красногорский художник Евгений Глызь.

Всё когда-либо кончается, но шахматная история Красногорского филиала Музея Победы международным турниром побратимов не ограничится: восьмого сентября здесь пройдет открытый шахматный турнир, в котором могут принять участие все желающие.



Der "Goldene Turm" in der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums

Am 6. September 2018 um 10.00 Uhr wurde in der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums das Internationale Schachturnier "Goldener Turm" eröffnet. In angemessener Stille kämpften die Schachklubs der Partnerstädte Krasnogorsk und Höchststadt (Deutschland) hoch konzentriert, doch zuerst wurden die Teilnehmer vom stellvertretenden Landrat Igor Telbukhov und dem Präsidenten des Moskauer Gebietsschachverbands Sergej Nesterow begrüßt. Stanislav Vengeresh, Vizepräsident des Schachverbandes der Region Moskau, machte einen ehrenvollen ersten Zug in der Partie der jungen Teilnehmer ...

In den Räumen des Museums war dies das zweite Schachturnier. Das erste fand am Tag der Verteidiger des Vaterlands statt am 23. Februar mit Veteranen. Nach dieser erfolgreichen Erfahrung haben wir entschieden, dass eine solche Veranstaltung für unser Museum gut geeignet ist. Nicht jeder Schachspieler kann die Erfahrung machen, in einer solchen Umgebung zu spielen", sagte Svetlana Ljubenkowa, die Leiterin der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums. Elena Dildina, Übersetzerin und Koordinatorin der Projektaktivitäten des Freundeskreises Krasnogorsk — Höchststadt an der Aisch, erzählte vom Beginn der Freundschaft:

— Jedes Jahr machen wir ein Projekt. In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal beschlossen, eine Veranstaltung im Format eines Schachturniers abzuhalten. Unser Traum ist, dass solche Turniere jährlich stattfinden. Krasnogorsk hat viele Partnerstädte, nicht weniger als sieben. Wenn alle zufrieden sind, so wie es im Moment scheint, wollen wir Teams aus anderen Städten einladen.

— Erzählen Sie uns von den Mannschaften, — haben wir Elena gefragt, — wir wissen nur, dass es Kinder- und Erwachsenenmannschaften gibt ...

— Heute haben wir nur zwei Teams von Partnerstädten. Jede Stadt ist sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern vertreten. In der Mannschaft aus Höchststadt ist ein junger Mann schon zum zweiten Mal in unserer Stadt. Vor etwa zwei Jahren nahm er am Schulaustausch teil. Was den Aufenthalt der Gastdelegation angeht, sagte Elena, so sind sie nicht in Hotels untergebracht, sondern in Familien. Das ist so Tradition in der Partnerschaft, und es spielt keine Rolle, welches Programm: Schach, Weltraum oder historischer Abend. Wir wollten unbedingt mit den Vertretern der deutschen Delegation sprechen, und Elena hat uns freundlicherweise bei der Übersetzung geholfen:

— Wie heißen Sie? Stellen Sie sich bitte vor — wir haben uns an die Vertreter von Höchststadt gewandt.

— Mein Name ist Olaf Stier, ich bin mit meinem Sohn Felix hierher gekommen.

-Ich bin Carolin Gorka, ich bin mit meinem Mann und zwei Kindern hierher gekommen, die alle am Turnier teilnehmen.

— **Erzählen Sie uns von Ihren Eindrücken von der Stadt, vom Turnier und von Ihren Gefühlen beim Besuch des Museums.**

O.S.: Wir sind erst gestern Abend angekommen. Wir wurden sehr herzlich empfangen. Wir haben eine sehr nette Gastfamilie. Und jetzt warten wir mit Spannung, wie für unser Team das Turnier ausgehen wird.

— **Und was sind Ihre Erwartungen?**

O.S.: — 3:2 für Deutschland!

CG: — Nein, lass Russland gewinnen. Es scheint, dass die Russen stärker sind. Wir spielten ein wenig nach der Ankunft in der Familie, und es schien mir, dass die Russen stärker waren. Aber wir werden sehen.

O.S.: — Es gab ein Unentschieden. Gestern war das Ergebnis 2: 2. (Wie wir verstanden haben, geht das Spiel für die einheimischen Spieler nicht in die Wertung (Ranking) ein, es ist ein Freundschaftsturnier, aber es ernst gemeint. Red.).

Laut Anastasia Anikina, der Leiterin des Kinderschachclubs "Garde", einer der Organisatoren des Turniers, wurden die Teilnehmer entsprechend der Bewertung ausgewählt. In der russischen erwachsenen Mannschaft spielen Vertreter der höchsten Liga der Region Moskau. Einer der Veteranen des Krasnogorsker Schachclubs ist Alexander Bujakevich, hat er mehr als 30 Jahre Erfahrung. Anastasia hob unter den deutschen Delegationen Elias Pfann hervor, einen der Leiter des Schachclubs Höchststadt, und bekannte, Turniere in Deutschland genau zu verfolgen. Seine Gedanken über das Turnier erläuterte auch Stanislav Vengeresh, Vizepräsident des Schachverbandes der Region Moskau:

— Die Tradition von Freundschaftsspielen geht auf die Sowjetzeit zurück. Und das Match zwischen den Partnerstädten ist ein guter Anfang. Wenn sie zu einer Tradition machen, wird die Föderation, so denke ich, sie unterstützen. Und in Bezug auf die Popularisierung von Schach ist das eine sehr wichtiger Aspekt. Es hat mir sehr gefallen. Ich weiß nicht, wie es verbessert werden kann, aber ich denke, nur wenn Sie es in einem größeren Maßstab durchführen. Was das Museum betrifft, so hat es seinen Platz in der Geschichte sowohl unseres Landes wie auch Deutschlands. Das Programm "Schach in Museen" gibt es ja schon sehr lange. Die Situation in Museen muss bedacht werden: Die Stille in den Räumen ist wichtig für das Spiel. Ich glaube, dass die Idee, das Turnier hier zu veranstalten, es den Teilnehmern ermöglicht, mit Geschichte in Berührung zu kommen. Das ist richtig. Wer gewinnen wird, spielt keine Rolle. Hier gewinnen alle: die Teilnehmer des Wettbewerbs, die die Geschichte kennenlernten, und für die Kinder ist es das erste internationale Spiel, sie haben die Möglichkeit, sich zu versuchen. Überhaupt gibt es Städtepartnerschaften nicht nur in Krasnogorsk, und es wäre schön, wenn solche Turniere in der ganzen Region Moskau stattfinden. Die Organisatoren haben für die Gewinner Pokale im Stil des „Chernevskij Spielzeug“ vorbereitet. Sie wurden vom Krasnogorsker Künstler Jevgenij Glys gestaltet.

Alles endet, aber die Schachgeschichte der Krasnogorsk-Filiale des Siegesmuseums beschränkt sich nicht auf das internationale Städtepartnerschafts-Turnier: Am 8. September findet hier ein offenes Schachturnier statt, an dem alle teilnehmen können.

Quelle: www.zemlyak.news, Übersetzung: Sibylle Menzel

Город на город – за «Золотую ладью»

шахматы / Более 20 игроков из городов-побратимов приняли участие в международном турнире в Красногорске

В Красногорском филиале Музея Победы прошёл первый международный шахматный турнир городов-побратимов «Золотая ладья».

В состязании приняли участие более 20 игроков. Это жители Красногорска и немецкого города Хёхштадт.

// **Виктория ШУСТОВА.**
Фото автора

Авторы идеи проведения турнира и его кураторы – координатор проектной деятельности общества дружбы городов-побратимов Красногорск и Хёхштадт Елена Дильдина и руководитель красногорского шахматного клуба «Гарде» Анастасия Аникина. Это проект реализуемый в рамках программы российско-германских молодёжных обменов на 2018 год при поддержке ФГБУ «Ресурсный молодёжный центр» и направлен на развитие культуры и шахматно-



го спорта, а также укрепление дружбы и сотрудничества России и Германии.

В программе турнира – товарищеские шахматные встречи детских и взрослых команд городов-побратимов, а также открытый турнир для шахматистов всех возрастов из Московской области.

Уникальность

«Золотой ладьи» в том, что первая встреча русских и немецких шахматистов проходит в музее, который был создан 33 года назад, как символ советско-германской дружбы и совместной борьбы против фашизма.

За победу 6 сентября боролись свыше 20 шахматистов, играли в шахматы-рапид (быстрые шахматы) по четыре тура.

В первом международном шахматном турнире городов-побратимов «Золотая ладья» сильнее оказалась команда из

Красногорска, но, как считают участники, это неважно, потому что победили все, кто приехал на соревнования, победила дружба!

Отметим, что в турнире разыгрывались уникальные призы – деревянные шахматные фигурки, выполненные красногорским художником Евгением Глызем, чьи работы находятся в частных собраниях в России и за рубежом. Фигуры представляют собой часть проекта художника «Черневская игрушка».



Stadt gegen Stadt um den „Goldenen Turm“

Schach / Mehr als 20 Spieler aus den Partnerstädten nahmen am Internationalen Turnier in Krasnogorsk teil.

In der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums fand das erste internationale Schachturnier der Partnerstädte, „Goldener Turm“, statt. Mehr als 20 Spieler nahmen daran teil. Es waren Bewohner Krasnogorsks und der deutschen Stadt Hochtadt. Text und Fotos: Viktoria Shustova

Die Idee zu diesem Turnier hatte die Projektleiterin des Freundeskreises Krasnogorsk-Hochtadt, Elena Dildina, und die Leiterin des Krasnogorsker Schachclubs „Garde“, Anastasia Anikina. Das Projekt wurde im Rahmen des „Jahres des deutsch-russischen Jugendaustauschs 2018“ durchgeführt mit Unterstützung des FGBU „Ressourcen des Jugendzentrums“, mit dem Ziel der Förderung des Schachsports und der Freundschaft und Zusammenarbeit Russlands und Deutschlands. Auf dem Programm des Turniers standen freundschaftliche Schachspiele von Kinder- und Erwachsenenmannschaften der Partnerstädte sowie ein offenes Turnier für alle Altersgruppen aus dem Moskauer

Gebiet. Die Einzigartigkeit des „Goldenen Turms“ besteht darin, dass diese erste Begegnung von russischen und deutschen Schachspielern in einem Museum stattfindet, das vor 33 Jahren gegründet wurde, als Symbol der sowjetisch-deutschen Freundschaft und des gemeinsamen Kampfes gegen den Faschismus. Um den Sieg kämpften am 6. September über 20 Schachspieler im Blitzschach-Modus mit 4 Partien. Im ersten internationalen Schachturnier der Partnerstädte „Goldener Turm“ erwies sich das Team aus Krasnogorsk als stärker, aber nach Meinung aller Teilnehmer ist das nicht wichtig. Denn es haben alle gewonnen, die zum Wettbewerb gekommen waren, denn gewonnen hat die Freundschaft!

Und wir möchten anmerken, dass im Turnier um einzigartige Preise gespielt wurde – hölzerne Schachfiguren, gestaltet vom Krasnogorsker Künstler Jevgenij Glyz, dessen Werke in Privatsammlungen im In- und Ausland zu finden sind. Die Figuren sind Teil seines Projekts „Chernevsker Spielzeug“.

Übersetzung
Sibylle Menzel



Statements zur Krasnogorsk Reise:

Wolfgang Paulini:

„Der Besuch in Krasnogorsk hat mir gut gefallen. Ich war froh, dass ich dabei sein konnte. Alle waren sehr nett und auf uns bedacht. Sowohl das kulturelle Programm, als auch der Vergleichskampf und das offene Turnier waren toll. Während beim Vergleichskampf unsere Jugendmannschaft ganz gut mithalten konnte (7,5 zu 8,5 Punkte) gingen wir Erwachsenen doch etwas unter. In den ersten drei Durchgängen schafften wir jeweils zwischen einem 1/2 und 1 1/2 Punkte, nur den vierten konnten wir knapp für uns entscheiden. Beim offenen Turnier konnten wir besser mithalten. Von 22 Startern erreichte Michael Gorka den 8. Platz, wir anderen reihten uns in der zweiten Hälfte ein. Ein paar Schachfreunde sprachen etwas Deutsch und Englisch und suchten auch Kontakt mit uns.

Überrascht hat mich die etwas andere Vorgehensweise im Kinderschachclub Garde. Hier versucht man Kinder schon mit 4 Jahren zum Schach hinzuführen, nicht allein Schach wird als wichtig erachtet, sondern auch Mathematik und Basteln um das logische und dreidimensionale Denken zu fördern. Insgesamt ein gelungener Austausch und ich bin gespannt auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr.“

Merle Gorka:

„Die Russischen Gastfamilien waren sehr freundlich, unserer 4-köpfigen Familie wurden gleich 2 Zimmer zur Verfügung gestellt, es gab immer sehr viel zum Essen und uns wurde sogar eine Nachtwanderung in Moskau angeboten. Auch in Zukunft werden wir mit der Gastfamilie in Kontakt bleiben.“

Alexander Mönius:

„Für mich war es schon der zweite Austausch nach Krasnogorsk, nachdem ich schon mal mit der Schule da war. Genauso wie damals war ich von der Gastfreundschaft begeistert. Es gab reichlich gutes Essen und Gastgeschenke. Besonders gut waren die Schachturniere, wenn auch die



Gegner sehr stark waren.

Beim Schnellschachturnier am vorletzten Tag habe ich mich gut mit einem deutschsprechenden Veteranen unterhalten, welcher vor 50 Jahren in der DDR stationiert war und mich als Brieffreund an seinen deutschlernenden Enkel vermittelt hat. Etwas schwierig war die Kommunikation mit der Gastfamilie, da ich kein Russisch und sie kein Englisch oder Deutsch konnten. Aber mithilfe Googleübersetzer und bei den Ausflügen mit Dolmetschern konnte man sich trotzdem verständigen. Auch bei den Stadtführungen in Moskau und Krasnogorsk habe ich viele neue Ecken

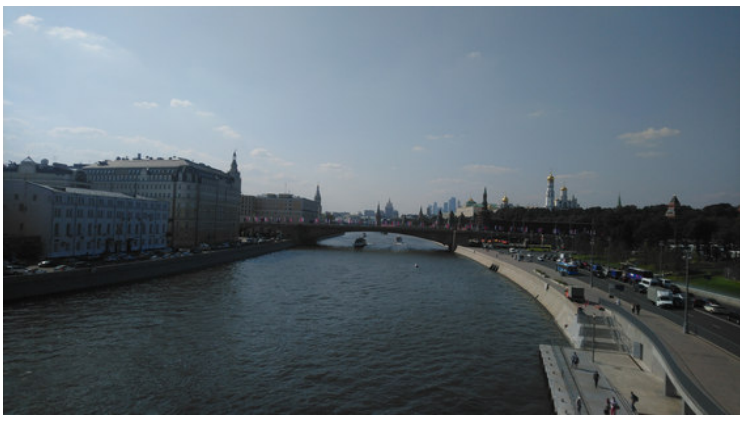
gesehen. Ich kann mir gut vorstellen, bei einem weiteren Austausch wieder teilzunehmen.“

Elias Pfann:

„Obwohl ich von der Einladung sehr überrascht war, war ich von Anfang an begeistert von der Reise. Umso mehr hat mich die gute und professionelle Organisation des Austausches gefreut. Besonders nett waren die Gastfamilien, sie haben sich darum gesorgt, dass es uns immer gut geht. Trotz einiger kleiner Sprachbarrieren konnten wir alles dank unserer Übersetzerin Elena und mithilfe von Google-Übersetzer managen. Besonders gelungen und interessant war außerdem die Führung im Museum der Antifaschisten, das am nächsten Tag als Spielstätte für den Vergleichskampf diente. Dass wir am nächsten Tag gegen sehr starke Gegner (alle > 2000 ELO) spielten, störte nicht. Im Gegenteil! Für mich waren die zwei Remis gegen einen mit 2200 ELO (700 ELO mehr als ich!) ein großartiges Erfolgserlebnis. Auch der eine Mannschaftssieg war ein Highlight des Tages. Aber eigentlich ging es nicht um Ergebnisse sondern um die neu gewonnen Freundschaften. Die Führungen in Krasnogorsk und Moskau haben perfekt in das Programm gepasst und waren ein willkommener Ausgleich zwischen den Schachturnieren. Das Turnier am letzten Tag, das sogar Blitz-ELO ausgewertet wird, brachte zwar einige Vereinsduelle, war aber dennoch sehr schön. Am Abreisetag war es schade, dass wir nicht länger in Russland bleiben konnten. Umso mehr freue ich mich auf August 2019, wenn die russischen Schachspieler nach Höchststadt kommen. Bis dahin werde ich weiter mit meiner Gastfamilie und dem Garde Schachclub in Kontakt bleiben.“







→ Weitere Bilder und Artikel online unter www.sc-hoehstadt.de/krasnogorsk

Schachclub



Höchststadt

www.sc-hoechststadt.de

Schachclub Höchststadt von 1962 e.V.

Vereinszeitung Nr. 114
September - Dezember 2019

Rekord: 64 Seiten



Höchstader Schachwochen: Krasnogorsk und Simultan
Große Trauer: Ehrenmitglied Hermann Bauer verstorben

Höchstader Schachwochen

Mehrere Top-Events in den Sommerferien 2019 – von *Sebastian Dietze*

Die Höchstader Schachwochen stellen herausragende, einmalige Momente in unser Vereinsgeschichte dar. Der **Besuch der Schachfreunde aus Krasnogorsk, die Deutsche Schachjugend** um Chessy im **Freibad, Großmeister Dr. Helmut Pfleger** beim Simultan, das **1. Höchstader Jugend-Schnellschachturnier**... Diese Doppelseite zeigt die „Vorberichterstattung“, auf den Folgeseiten findet Ihr Fotos, Artikel etc. zu allen Highlights.

Vielen Dank an die **Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch** und die **Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**. Ihre Förderung ermöglichte den Schach-Austausch und die Höchstader Schachwochen.



Stiftung
Deutsch-Russischer
Jugendaustausch

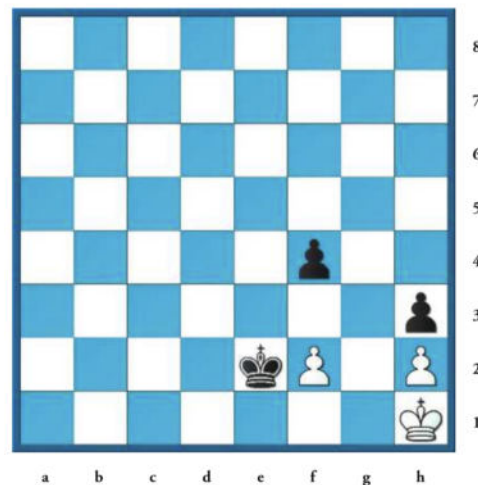
 Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Rechts: **Die Zeit** vom 15. August 2019 – Höchstader Schachwochen in Schachkolumne von Großmeister Dr. Helmut Pfleger

Unten: **Nordbayerische Nachrichten** vom 8. August 2019: „Schach bis zum Abwinken in Höchstadt“

Spiele

SCHACH



Es ist nicht überraschend, dass der Schachclub 1868 Bamberg als dreimaliger Deutscher Mannschaftsmeister, der letztes Jahr ebenso wie der einzige deutsche Schachweltmeister Emanuel Lasker seinen 150. Geburtstag feierte, mit 165 Mitgliedern der größte Schachclub in Oberfranken ist. Viel erstaunlicher ist, dass Höchstadt an der Aisch, eine kleine Stadt in der Nähe mit nur circa 13.000 Einwohnern, sich drittgrößter Schachclub Oberfrankens rühmen kann und den großen Nachbarn sogar in einem Punkt aussticht: Dreimal jährlich erscheint eine Vereinszeitschrift (mittlerweile sind es schon 113 Ausgaben), die das vielfältige Leben im Schachclub vom Sommerfest über die »Nacht der Schachgeneräle« bis zu den allwöchentlichen Blitzturnieren widerspiegelt. Von »U8 bis Ü80« lese ich – man glaubt es gern.

Vom 21. bis 27. August kommen sogar alte und junge Schachfreunde aus Krasnogorsk, der russischen Partnerstadt, nachdem die Höchstader diese 2018 besucht und im dortigen Siegesmuseum das Schachturnier »Goldener Turm« bestritten hatten.

Jugendleiter ist Lukas Schulz. Dieser ist indes nicht nur im Verein der Beste, sondern war dies auch bei der letzten Bayerischen Meisterschaft in Bad Kissingen. Entscheidend hierfür war sein Sieg in der letzten Runde, als er als Schwarzer am Zug gegen Patrick Bensch mit einem geschickten Tanz seines Königs diesen in Zugzwang brachte, wobei er Patt vermied und den f-Bauern erst im richtigen Moment einheimste. Wie kam's?

Schach bis zum Abwinken in Höchstadt

Der SC hat zuerst das deutsche **SCHACHMOBIL** zu Gast, dann einen Großmeister und die Sportfreunde aus Krasnogorsk.

HÖCHSTADT. Die Höchstader Schachwochen laufen bereits seit Anfang August, doch die Höhepunkte stehen noch bevor. Der erste ist der Besuch des Schachmobils der Deutschen Schachjugend (DSJ) im Freibad am Kieferndorfer Weg.

Das Schachmobil steuert im August drei Orte in Bayern an. Die Tour führt nach Arnstein bei Schweinfurt, Tegernheim bei Regensburg – und eben am Mittwoch, 14. August, erstmals nach Höchstadt. Im Freibad geht es ab 9 Uhr somit ausnahmsweise neben Schwimmen und Sonnenbaden auch um das Königliche Spiel. Das Angebot ist für Freibadgäste kostenlos.

Das Schachmaskottchen „Chessy“, ein Team der DSJ sowie Reiner Schulz, Lukas Schulz und Elias Pfann

vom Schachclub Höchstadt laden alle Interessierten von Jung bis Alt ein. Geboten werden viele klassische Schachbretter, zwei Riesenschachspiele, Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene, Konditionsschach und viele weitere Schachvarianten. Postkarten, Plakate und Flyer der DSJ sowie Infomaterial vom Schachclub runden das Angebot ab. Der 22-jährige Lukas Schulz, amtierender Bayerischer Meister, tritt zudem im Simultanturnier an. Dort spielt Höchstadts Jugendleiter an mehreren Brettern gleichzeitig gegen junge Talente.

Doch auch ansonsten hat sich der Schachclub in den kommenden Wochen ein volles Programm vorgenommen: Seit Anfang August bis zum 6. September läuft an sechs Freitagen das Sommer-Blitzturnier. Vom



Der Bayerische Meister Lukas Schulz spielt ein Simultanturnier – im Freibad Höchstadt. Foto: sed

21. bis 27. August erwartet man die Schachfreunde vom Garde-Club Krasnogorsk zum Gegenbesuch. Im September 2018 waren die Höchstader in der Partnerstadt gewesen.

Am Donnerstag, 22. August, lädt der Verein zum Simultanturnier mit dem Großmeister und Schachbuchautor Helmut Pfleger ein. Beim Altstadtfest sind die Sportler beim Einzug der Vereine am Freitag, 23. August, dabei und sind das das ganze Wochenende mit einem Stand am Rathaus vertreten. Am 24. August findet das 1. Höchstader Jugend-Schnellschachturnier statt, am 26. August das Grillfest auf dem Petersbeckkeller mit den russischen Schachfreunden. Und vom 4. bis 6. September ist der SC traditionell beim städtischen Ferienprogramm vertreten. sed/nn



Höchstader Schachwochen

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 2. August –
6. September | Sommerturnier: Blitzturnier an
6 Freitagen |
| 14. August | Chessy kommt nach Höchststadt |
| 21. - 27. August | Besuch der Schachfreunde aus
Krasnogorsk |
| 22. August | Simultan mit GM Dr. Helmut Pflieger |
| 23.- 25. August | Höchstader Altstadtfest mit Einzug
der Vereine (23.) und Schachstand am
Rathaus (24. & 25.) |
| 24. August | 1. Höchstader Jugend-
Schnellschachturnier |
| 26. August | Grillfest auf dem Petersbeckskeller
ab 18 Uhr |
| 4. - 6. September | Ferienprogramm des SC Höchststadt |

Besuch der Schachfreunde aus Krasnogorsk

Auf den folgenden Seiten berichten wir ausführlich über den Besuch der Schachspieler aus der Partnerstadt. Ihr erfahrt, was die Schachspieler alles erlebt haben – Artikel von *Elias Pfann*, Fotos, wenn nicht weiter angegeben, von *Elias Pfann*

21. August, Tag 1

Nach einer langen **Anreise** per Flugzeug nach Frankfurt, mit der Bahn weiter nach Nürnberg und per Kleinbus und Auto kamen alle sehnsüchtig erwartet in Höchststadt an. Bevor es zu den Gastfamilien ging, wurde noch einmal das schon zuvor abgestimmte Programm vorgestellt, Sibylle Menzel vom Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk übersetzte. Für neun junge Schachspieler und zwei Betreuer gab es ein reichlich gefülltes Programm, für weitere fünf mitgereiste Eltern gab es ein Alternativprogramm.

Am Abend waren alle sehr müde (teilweise um 3 Uhr aufgestanden!), weshalb alle bald schlafen gingen.



22. August, Tag 2

Ausgeruht ging es zur **Stadtralley**. Während unsere „Elterngruppe“ eine Stadtführung erhielt, gingen die Kinder



Die Gruppe vor dem Start der Stadtralley.

in Gruppen aufgeteilt zusammen mit den Kindern der Gastfamilien auf Entdeckungstour durch Höchststadt. Mit dem Flyer von Sibylle Menzel machten sich alle auf den Weg. Es ging vom Rathaus über den Schlossberg und das Spix-Museum bis zum Kellerberg und über das Gymnasium und die beiden Kirchen zur Kulturfabrik, wo nach einem gemeinsamen Mittagessen das Simultan mit dem internationalen GM Dr. Helmut Pfleger stattfand. Dank des Sponsorings der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach konnten hier 24 Spieler kostenfrei mitspielen (mehr auf der nächsten Seite).



Sibylle Menzel beim Verteilen der Flyer für die Stadtralley.



Eine Gruppe vor dem Spix-Museum.



Sibylle Menzel überprüft, ob alle Fragen richtig beantwortet wurden.

Simultan mit GM Dr. Helmut Pfleger

Artikel von *Sebastian Dietze*, Fotos *Sebastian Dietze & Elias Pfann*

Im Rahmen des Besuchs unserer Schachfreunde aus Krasnogorsk war ein Highlight das Simultan mit dem ehemaligen Bundesligaspieler und internationalen Großmeister **Dr. Helmut Pfleger**. Nach dem Simultan beim 50-jährigen Jubiläum 2012, war die Schach-Legende nun zum zweiten mal bei uns zu Gast.

Für den 76-jährigen Großmeister Dr. Helmut Pfleger war das Schachsimultan ein harter Arbeitstag: Sechs Stunden marschierte er von Brett zu Brett, immer wieder im Kreis, 24 Gegner wollten ihn gleichzeitig mattsetzen. Mit dem Endstand von 18:6 können alle zufrieden sein. Beim letzten Simultanmatch 2012 mit Pfleger mussten die Höchststadter beim 17:2 noch mehr Lehrgeld bezahlen.

14 Kinder von neun bis 14 Jahren sowie zehn Erwachsene haben es Pfleger schwer gemacht. Die neun Krasnogorsker Nachwuchstalente spielten dabei stark auf. Erst nach zwei Stunden gewann der Großmeister die erste Partie - und auch nach fünf Stunden liefen noch elf Duelle. Pflegers Endresultat: 16 Siege, vier Unentschieden und vier Niederlagen. Die allerletzte Partie ging über sechzig Züge - Dimitri Emelianenko (14) wollte unbedingt gewinnen, musste im Endspiel "Springer und Bauer gegen Läufer" jedoch in ein Remis einwilligen. Auch die Höchststadter Felix Stier (13), Alexander Mönius (21) und Christian Koch (21)

erzielten Punkteteilungen nach hartem Schachkampf. Die vier Großmeister-Besieger sind die Höchststadter Erwachsenen **Michael Gorka** (42), **Martin Eiglsperger** (52) und **Sebastian Dietze** (41) - sowie der 12-jährige Krasnogorsker **Igor Emelianenko**, Dimitris kleiner Bruder. Igor nutzte einen Fehler des Großmeisters eiskalt aus und gewann "cool wie ein Profi".

Das Großmeister-Simultan im Maria-Elisabeth-Schaeffler-Saal der Fortuna Kulturfabrik wurde durch die Förderung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und der Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach ermöglicht. Auch viele Zuschauer nutzten die kostenlose Gelegenheit, einem Großmeister bei der Schachkunst zuzusehen.

Anschließend lud Bürgermeister Gerald Brehm zum Empfang in den Fischersaal der Kulturfabrik. Reiner Schulz und Elias Pfann vom SC Höchststadt sowie Vladislav Balva aus Krasnogorsk gingen in ihren Reden auf die Schachfreundschaft ein. Brehm zeigte sich begeistert ob des siebentägigen Besuchs der Krasnogorsker Schachspieler. Er dankte Sibylle Menzel und Klaus Strienz vom Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk, die auch in den folgenden Tagen beim Rahmenprogramm unterstützten.

Foto unten: Die vier Großmeisterbezwinger



Nordbayerische Nachrichten vom 23. August 2019:

Nur die Busanfahrt nervte den Großmeister

Beim Höchststadter **SIMULTANSCHACHTURNIER** siegte Dr. Helmut Pfleger gegen den SC Höchststadt. Gäste aus Krasnogorsk verstärkten das Heimteam. VON FRANK HEIDLER





Höchstadter und Krasnogorsker Schachspieler mit GM Pflger und Bürgermeister Brehm.



Delegation aus Krasnogorsk mit Bürgermeister Gerald Brehm.



Zur Erinnerung an den Austausch erhielten die Gäste eine Flagge und einen Sportbeutel. Im Gegenzug bekamen wir u.a. drei signierte Schachbücher.

Wie schnitten die Spieler beim Simultan ab? Michel Brunsch hat einige Partien analysiert:

GM Dr. Helmut Pflger – Norman Bauschke 1:0

Norman konnte sich aus einer passiven Eröffnung gut befreien. Sein Bauernpaar auf der e- und f-Linie hemmte die weißen Figuren und das Läufermanöver Ld7-e8 mit folgendem Lh5 öffnet die weiße Königsstellung. Es folgte **28.Db1 Lh5 29.g4 fxd4 30.Sxe4 Sxe4 31.Txe4 gxh3 32.Th4 Lg6 33.Da1 Tf3 34.La4**



34.La4

die Partie zugunsten des Großmeisters.

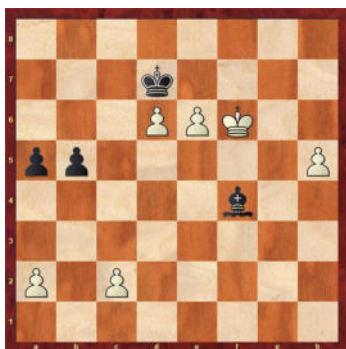
Nun hätte er seinem Spiel mit 34...Tg3+ die Krone aufsetzen können. 35. fxd3 geht nicht wegen Dxd3 und Dg2 matt. 35.Kf1 geht nicht wegen 35...Da6+ und auch 35.Kh1 Dxd5+ wird matt. Norman dachte, **34...Lc2** wäre gut genug, aber das verschaffte Pflger Luft und nach dem Läufertausch entschied später der Angriff mit Läufer und Turm auf g7

Michael Gorka – GM Dr. Helmut Pfleger 1:0



Michael hatte vielleicht etwas unnötig ein Opfer ausprobiert. Immerhin hatte er mit 36.h4 einen gefährlichen h-Bauern und weitere Freibauern auf der d- und e-Linie. Mit 36...Kf5 wäre es noch interessant geworden, aber GM Pfleger griff fehl.

**36...Sb4 37.Lxb4 Lxb4
38.Ke4 Ld2 39.d5+
Kf7 40.Kf5 Ke7 41.h5
a5 42.Kg6 Lc3 43.Kf5
Ld2 44.d6+ Kd7
45.Kf6 Lf4 46.e6+ und
Schwarz gab auf Es
könnte folgen:
46...Kxd6 47.Kf7 Lg5
48.h6 Lxh6 49.e7**



Endstellung Gorka - GM Pfleger.

GM Dr. Helmut Pfleger – Sebastian Dietze 0:1

Sebastian erwiderte die Eröffnung d2-d4 mit einem ruhigen orthodoxem Damengambit, und kam immer besser ins Spiel. Im Diagramm (s. unten) hatte GM Pfleger gerade 27.Tc3-c2 gespielt. Jetzt schlug Sebastian zu.

27...Sd3+ gewinnt einen Bauern. 28.Kg3 Txc2 29.Lxc2 Sxb2 Nach 30.Sc3 Kg7 31.e4 fxe4 32.Lxe4 f5 33.Lc6 Kf6 34.f4 Ke7 35.Kf3 Kd6 36.Le8 Lb7+ 37.Kg3 Lc6 38.Lf7 Sd3 39.Se2 b5 40.h5 h6 41.Sd4 Ld7 42.Kf3 b4 43.Ke3 Sc1 44.Sb3 Sxb3 45.axb3 Lc6 46.Kd4 Ld5 gab Helmut Pfleger auf.



→ Video vom Simultan:
www.youtube.com/watch?v=JNf_JlfCIQY

→ Weitere Bilder: www.sc-hoehstadt.de/node/1402

Шахматисты из Красногорска гостят в городе-побратиме Хёхштадте

В рамках побратимства и сотрудничества городов Хёхштадт на Аише (Бавария, Германия) и Красногорск (МО, Россия), существующего с 2003 года, с 21 по 27 августа в Хёхштадте будет находиться делегация шахматистов (16 человек) из Красногорского АНО "Детский шахматный клуб "ГАРДЕ".

Делегация юных и взрослых шахматистов из Хёхштадта впервые посетила Красногорск в сентябре 2018 года. Детская и взрослая команды шахматного клуба города Хёхштадт принимали участие в Первом российско-германском шахматном турнире "Золотая ладья" в Красногорске с 5 по 9 сентября 2018 года. Теперь настало время ответного визита красногорцев в город-побратим – в рамках празднования Дня города Хёхштадта.

Приветственное письмо главы г.о. Красногорск Эльмиры Хаймурзиной бургомистру Геральду Брему и жителям Хёхштадта Главные организаторы приема красногорской делегации: первый и второй председатели Шахматного клуба г. Хёхштадт г-н Райнер Шульц и г-н Элиас Пфанн. Также проект активно поддерживает администрация города и лично бургомистр Геральд Брем. Также активную поддержку в организации обмена оказывает Общество дружбы городов-побратимов Хёхштадт-Красногорск. Сибилла Менцель (председатель Общества) и г-н Клаус Штринц подготовили и провели для детей квест по городу и экскурсию для взрослых. Шахматисты из России живут в семьях коллег из шахматного клуба г. Хёхштадт. Вчера в 14:00 в ДК "Fortuna Fabrik" началась

совместная программа шахматных соревнований: сеанс одновременной игры с известным гроссмейстером д-ром Хэльмутом Пфлегером.

24 шахматиста одновременно играли с гроссмейстером, и среди них – 9 детей из Красногорска. Всего участвовали 14 юных шахматистов в возрасте от девяти до четырнадцати лет, а также десять взрослых. Сеанс одновременной игры длился шесть часов. Итоговый результат г-на Пфлегера: 16 побед, 4 ничьи и 4 поражения.

Среди победителей и сыгравших вничью – два шахматиста из Красногорска.

Дмитрий Емельяненко (14 лет) из Красногорска и хёхштадтцы Феликс Штир (13 лет), Александр Мёниус (21 год) и Кристиан Кох (21 год) сыграли вничью после тяжёлой борьбы с гроссмейстером.

Имена шахматистов, победивших гроссмейстера:

Михаэль Горка (42 года),
Мартин Айгльшпергер (52 года),
Себастиан Дитце (41),
Игорь Емельяненко (12 лет, г. Красногорск).

Игорь использовал ошибку гроссмейстера и выиграл "хладнокровно, как профи".

Проведение сеанса одновременной игры в зале "Мария-Элизабет-Шефлер" в ДК "Фортуна Фабрик" стало возможным благодаря спонсорской поддержке Фонда Российско-германских молодежных обменов Сберкассы Эрланген-Хёхштадт-Херцогенаурах.

Материал предоставила Елена Дильдина, Общество дружбы Красногорск-Хёхштадт

Quelle/ источник: zemlyak.news



Wettkampf mit dem Großmeister

SCHACH Helmut Pflieger kam zu einem Simultanspiel zum SC Höchststadt.

VON UNSEREM MITARBEITER YANNICK HUPFER

Höchststadt – Als Helmut Pflieger den Maria-Elisabeth-Schaeffler-Saal der Fortuna-Kulturfabrik betritt, kommt kurz darauf ein Vertreter der Höchststadter Schachclub-Zeitung auf Pflieger zu. Er habe ein spannendes Interview mit ihm gelesen – hätte für die Zeitung aber noch ein paar Fragen. Klar, antwortet Pflieger, man könne es jetzt gleich führen.

Vor Pflieger liegt da gerade ein Simultan gegen 24 Schachspieler. „Hinterher ist besser, ich spiele ja jetzt auch gleich“, entgegnet der Mitarbeiter der Schachclub-Zeitung.

Während sein Gegner leicht nervös ist, ist Pflieger ganz gelassen. Mit seinen 76 Jahren ist er routiniert. Beobachtet man ihn, stellt man fest: Nichts kann ihn so schnell aus der Ruhe bringen.

Der Schach-Großmeister hat schon so Einiges erlebt: Deutsche Meisterschaften, Schachweltmeisterschaften, Schacholympiaden. Dazu ist Pflieger Herausgeber von Büchern, kommentiert Schachpartien fürs Fernsehen und verfasst Artikel für Zeitungen. Seine Vita ist lang. Und nun: Höchststadt.

Bereits 2012 kam Pflieger in den Aischgrund, als der Höchststadter Schachclub 50-jähriges

Bestehen feierte. Damals trat er ebenfalls im Simultan gegen einige Vereinsmitglieder an – und gewann 17:2.

Bei dieser Spielform sitzen die Gegner des Großmeisters an Tischen, die in einem Rechteck aufgestellt sind. Pflieger lief am Donnerstag von Tisch zu Tisch, setzte Zug für Zug.

Seine Gegner haben dabei so lange Bedenkzeit, bis er wieder an ihrem Schachbrett angelangt ist. Mit dabei waren diesmal auch einige Spieler aus der Höchststadter Partnerstadt Krasnogorsk.

Im Herbst letzten Jahres waren die Höchststadter wiederum in Russland. „Wir haben sie zurück eingeladen und uns gefragt: Was können wir machen?“, erklärt zweiter SC-Vorsitzender Elias Pfann.

Im Rahmen der Höchststadter Schachwochen gibt es neben dem Simultan mit Helmut Pflieger auch ein Jugendschnellschachturnier am Samstag und ein Grillfest am Montag. Außerdem nehmen die Schachspieler auch beim Einzug des Altstadt-fests teil und haben selbst einen Schachstand am Rathaus.

Vor dem Simultanspiel mit Helmut Pflieger geht SC-Mitglied Jan Bieberle locker mit der Situation um. „Man hat nichts zu verlieren“, erklärt er, vielmehr freue er sich darauf, gegen einen so großen Namen zu spielen. 30 Züge möchte er mindestens mithalten.

Früher spielte der Schach-Großmeister für den SC 1868 Bamberg, noch heute ist Pflieger oft in der Stadt. Doch auch in Höchststadt scheint er sich wohlzufühlen: „Ich freue mich, dass ich wieder hier sein kann, in diesem ganz besonderen Schachclub.“ Der SC Höchststadt sei ein großer Schachclub in einer kleinen Stadt.

„Ich freue mich, dass ich wieder hier sein kann, in diesem ganz besonderen Schachclub.“

HELMUT PFLEGER
Schach-Großmeister

Foto: Yannick Hupfer



Helmut Pflieger trat beim Schachclub Höchststadt zu einem Simultanturnier an.

23. August, Tag 3

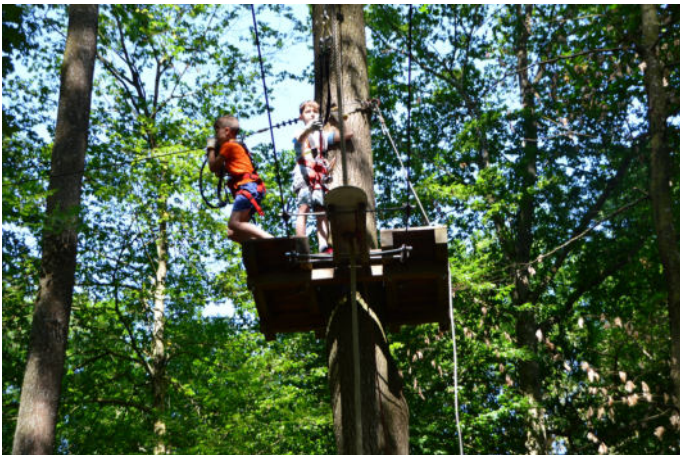
Am dritten Tag ging es in den **Klettergarten**. Hier hatten alle mächtig Spaß. Nach drei anstrengenden Stunden gab es dann einen Abstecher nach **Rothenburg**.



Die Gruppe vor dem Klettern.



Sicherheitseinweisung



Beim Klettern



Das malerische Rothenburg.

Am Abend stand das **Altstadtfest** auf dem Programm. Sebastian Dietze berichtet:

Das 35. Högstadter Altstadtfest ist am Freitag Abend traditionell mit dem Eröffnungsschießen der Schützengilde und dem **Festzug der Vereine** gestartet. Für den SC Högstadt waren diesmal rund 40 Kinder und Erwachsene beim Festzug dabei - eine Rekordzahl dank der Krasnogorsker Schachfreunde. Im Festzelt im Schloßhof überbrachte Viktoria Fedorova freundliche Grußworte aus Krasnogorsk - Sibylle Menzel vom Freundeskreis Högstadt-Krasnogorsk übersetzte. Bei Currywurst, Bier und Musik war die Stimmung im Festzelt bestens.



- ➔ Video: www.youtube.com/watch?v=HKHehv1JLhE
- ➔ Nordbayerische Nachrichten: bit.ly/2kzTowQ
- ➔ Fränkischer Tag: bit.ly/2kKNCbE



Viktoria Fedorova liebt die Grußworte der Krasnogorsker Bürgermeisterin E.A. Khajmursina vor.



Übersetzung der Grußworte:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sehr geehrte Bürger von Höchststadt!

Die Administration und die Bürger des städtischen Kreises Krasnogorsk senden Ihnen von ganzem Herzen aufrichtige Glückwünsche zum Stadtfest Höchststadt.

Traditionell ist das Stadtfest einer der Lieblingsfeiertage sowohl für die Bürger Höchststadts als auch ist ein Fest allerer, die der Stadt ideenreich und nicht gleichgültig gegenüberstehen, der Vereine und Clubs. Die das Leben in der Stadt interessant und reichhaltig machen.

Die Stadt Höchststadt an der Aisch hat eine reiche tausendjährige Geschichte. Sie geht aber auch mit der Zeit, verstärkt und entwickelt internationale partnerschaftliche Verbindungen. Seit einigen Jahren nehmen Jugendliche aus Krasnogorsk an den verschiedenen festlichen Aktivitäten in Höchststadt teil. Es entwickelt sich der Schüleraustausch, die Freundschaft der Musikgruppen, und jetzt auch zwischen den Schachclubs.

Ich danke für die Möglichkeit, die festliche Freude mit Einwohnern unserer Partnerstadt Höchststadt an der Aisch zu teilen! Ich wünsche der Stadt Wohlergehen und ihren Einwohnern alles Gute und Gesundheit!

Die Leiterin des städtischen Kreises Krasnogorsk

E.A. Khajmursina
August 2019

Übersetzung: Sibylle Menzel, Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk e.V., www.hoehstadt-krasnogorsk.de

Während die Eltern am Abend das Altstadtfest besuchten, gab es für die Kinder noch ein besonderes Blitzturnier beim SC Höchststadt. Gut gestärkt vom Altstadtfest spielten man zusammen beim Schachclub bis in die späten Stunden. Das Turnier war in zwei Gruppen aufgeteilt und machte allen großen Spaß.

Fotos Altstadtfest Yan Yang & Christian Enz,
Fotos Schachabend: Sebastian Dietze & Elias Pfann



Die Gewinner: Matvei Malykh, Dmitry Emilianenko, Alexander Mönius und Sebastian Dietze.



1. Höchststadter Jugend-Schnellschachturnier

Die Höchststadter Schachwochen haben mit dem 1. Höchststadter Jugend-Schnellschachturnier einen weiteren Höhenpunkt gefeiert. 47 Kinder im Alter von sechs bis 17 Jahren gingen in Räumen der Ritter-von-Spix-Mittelschule in einem großen Gesamtturnier an die Bretter.

Vor Turnierbeginn war es die große Frage: Würden die neun Gäste aus Höchststadts russischer Partnerstadt Krasnogorsk alle Konkurrenten besiegen - oder würden die Sieger aus dem fränkischen Umland kommen?

Nach dem Simultan gegen Großmeister Dr. Helmut Pflieger ging es für die neun Schachspieler aus Krasnogorsk nun gegen 38 Jugendliche aus Franken. Die Kommunikation am Schachbrett funktionierte dabei fast immer auch ohne gemeinsame Sprachkenntnisse.

Tatsächlich behielt Krasnogorsks bestes Talent **Dimitri Emelianenko** die Oberhand und gewann alle sieben Partien. Er wusste die zwanzig Minuten Bedenkzeit pro Partie am besten zu nutzen und dominierte das Turnier. Als bester U14-Spieler und Gesamtsieger nimmt er zwei Pokale mit nach Russland. Die U14 war generell am besten: **Markus Albert** vom SC Ansbach und **Lisa**

Adelhardt vom SC Erlangen (beide 5,5 Punkte) folgten auch im Gesamtklassement auf Rang 2 und 3. Bester U12-Spieler wurde **Matvei Malykh** vom Garde-Club Krasnogorsk. In der U18 und der U16 gingen die Titel hingegen an den SC Forchheim: **Jonas Heimann** und **Stefan Seitz** freuten sich ebenfalls über Siegerpokale. Bester U10-Spieler wurde **Vinzenz Schilay** vom SK Neumarkt, in der U8 siegte **Hannes Dütsch** vom SK Schweinfurt.

Die vier Höchststadter schafften es diesmal nicht auf die Siegeränge. **Jan Bieberle**, **Merle Gorka** und **Felix Stier** (alle U14) kamen auf Platz 8, 9 und 14 und damit ins obere Drittel. Für **Maite Gorka** (U12) reichte es mit 3 Punkten für Platz 32.

Die Turnierleiter um **Elias Pfann** und **Reiner Schulz** sowie die Schiedsrichter **Daniel Albert** und **Michael Brunsch** hatten bei den fairen Partien nur selten Grund einzuschreiten. Nach sechs anstrengenden Schachstunden - mit Pausen auf dem neuen Fußballfeld - verteilten sie Pokale und Urkunden sowie Sachpreise für jeden Teilnehmer. Gefördert wurde das Turnier durch die **Fahrschule Heike Striegel**.



Siegerfoto v.l.n.r.: Gesamtsieger Dimitri Emelianenko sowie hinten Stefan Seitz, Markus Albert, Jonas Heimann und Lisa Adelhardt. Vorne Vinzenz Schilay, Hannes Dütsch, die jüngste Spielerin Ariadni Vachtanidon (6 Jahre) und Matvei Malykh.

Fränkischer Tag
vom 28. August 2019

SCHACH

Dimitri Emelianenko setzt fränkische Schachjugend matt





Foto: Bernfried Ackermann

Volle Tische in der Ritter-von-Spix-Schule: 47 Spieler nahmen am Schnellschachturnier teil.

Russische Schach-Schule triumphiert

Dimitri Emelyanenko aus der Partnerstadt Krasnogorsk gewinnt **1. SCHNELLSCHACHTURNIER** beim SC Höchstadt. VON BERNFRIED ACKERMANN

HÖCHSTADT. Am Schachbrett braucht es nicht viele Worte – und so war auch der Gegenbesuch der russischen Sportfreunde vom Kinderschachklub „Gardez“ aus der Partnerstadt Krasnogorsk in Höchstadt eine gelungene Veranstaltung, wobei die Gäste bei einem Turnier ziemlich abräumten.

Im September 2018 hatte der Schachclub Höchstadt Krasnogorsk besucht, an einem Turnier teilgenommen und die Kultur ein bisschen kennengelernt. Im Rahmen der Höchstader Schachwochen besuchten nun im Gegenzug neun Jugendliche und sieben Erwachsene den Aischgrund.

Finanziert wurde der Besuch über die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und mit Spenden von Firmen aus der Umgebung. Es gab ein buntes Rahmenprogramm, unter anderem einen Besuch auf dem Höchstader Altstadtfest am Freitag mit Einzug der Vereine. Am Samstag machten die Erwachsenen einen Ausflug nach Bamberg, parallel dazu trugen die Jugendlichen beider Vereine am 1. Jugend-Schnellschachturnier des SCH teil.

Mit seinem besten Talent Dimitri Emelyanenko stellte „Gardez“ auch den Gesamtsieger. Er gewann alle sieben Partien und verwies die fränkische Schachjugend auf die Plätze. Zweiter wurde Markus Albert vom SC Ansbach, den dritten Rang erkämpfte

sich die aus dem Schachtreff Röttenbach hervorgegangene Lisa Adelhardt (SC Erlangen).

Die 47 Talente, die bei diesem Schnellschachturnier ihr Können unter Beweis stellten, kamen mehrheitlich aus Ober- und Mittelfranken. Ariadni Vachtanidou aus Nürnberg war mit sechs Jahren die jüngste Teilnehmerin und war mit ihrem Papa angereist. Sie geht noch nicht zur Schule, weiß aber schon wie man

mit Läufer und Turm den Gegner matt setzt. Sie nahm in der Klasse U8 teil und konnte am Ende zwei Siege auf ihrem Konto verbuchen.

Gespielt wurde in der Mensa der Ritter-von-Spix-Schule in Höchstadt nach dem „Schweizer System“. Nach anstrengenden sechs Schachstunden – natürlich mit kleinen Pausen zwischendurch – wurden die Pokale und Urkunden sowie Sachpreise vergeben. Dimitri Emelyanenko durfte als

bester U14-Spieler und Gesamtsieger zwei Pokale in Empfang nehmen. Bester U12-Spieler wurde sein Vereinskamerad Matvei Malykh. In der Klasse U18 siegte Jona Heimann vom SC Forchheim, in der U16 sein Vereinskollege Stefan Seitz. Die U10 gewann Vinzenz Schilay vom SK Neumarkt und die U8 Hannes Dütsch vom SK Schweinfurt.

Die heimischen Akteure wie Jan Bieberle, Merle Gorka, Felix Stier und Maite Gorka schafften es diesmal nicht auf die Siegesränge. Sie erkämpften sich Plätze im oberen Mittelfeld.

Die Turnierleiter um Elias Pfann (zweiter Vorsitzender des SCH, Webmaster und Schulschachreferent) und Vorsitzender Reiner Schulz (er lenkt seit 33 Jahren die Geschicke des Vereins) sowie die beiden Schiedsrichter Daniel Ankert und Michael Brunsch hatten bei den fairen Partien nur selten Grund einzuschreiten. Und was die Kommunikation am Schachbrett anbelangt, diese funktionierte auch ohne gemeinsame Sprachkenntnisse.

Bevor es am heutigen Dienstag wieder zurück nach Krasnogorsk geht, haben sich die Jugendlichen auf der Rodelbahn in Vestenbergsgreuth noch mal so richtig ausgetobt, und am Abschlussabend gab es noch ein Grillfest mit fränkischen Spezialitäten auf dem Petersbeckskeller.



Foto: Bernfried Ackermann

Ariadni Vachtanidou aus Nürnberg war mit sechs Jahren die jüngste Teilnehmerin des 1. Jugend-Schnellschachturniers des SC Höchstadt.

Rangliste:

Rng	Flag	Teilnehmer	Tit.	ELO	NWZ	At.	Verein / Ort	Land	G	S	R	V	Pkt.	Wrt1
1.		Emelyanenko,Dmitriy	U14	1521		M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	7	0	0	7.0	27.0
2.		Albert,Markus	U14		1313		SC Ansbach 1855 e.V.	GER	7	5	1	1	5.5	29.5
3.		Adelhardt,Lisa	U14	1418	1652	W	SC Erlangen 48/88	GER	7	5	1	1	5.5	25.0
4.		Malykh,Matvei	U12	1344		M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	5	1	1	5.5	23.0
5.		Högner,Tom	U14	1828	1590		SC Erlangen 48/88	GER	7	4	2	1	5.0	29.5
6.		Stark,Amalia	U14	1324	1361	W	SK Rothenburg e.V.	GER	7	4	2	1	5.0	25.0
7.		Heimann,Jonas	U18		1297		SC Forchheim e.V.	GER	7	5	0	2	5.0	22.5
8.		Bieberle,Jan	U14		1422		SC Höchstadt/Aisch	GER	7	5	0	2	5.0	22.0
9.		Gorka,Merle	U14		1243	W	SC Höchstadt/Aisch	GER	7	5	0	2	5.0	19.5
10.		Seitz,Stefan	U16		1486		SC Forchheim e.V.	GER	7	4	1	2	4.5	27.5
11.		Stark,Raphael	U14		1429		SK Rothenburg e.V.	GER	7	4	1	2	4.5	25.5
12.		Wagner,Tizian	U14		1055		SV Seubelsdorf e.V.	GER	7	4	1	2	4.5	24.0
13.		Schilay,Vinzenz	U10		1103		SK Neumarkt e.V.	GER	7	3	2	2	4.0	29.5
14.		Stier,Felix	U14		1332		SC Höchstadt/Aisch	GER	7	4	0	3	4.0	28.5
15.		Emelyanenko,Igor	U12	1031		M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	4	0	3	4.0	28.0
16.		Krause,Ricarda Sophie	U14		1323	W	SC Forchheim e.V.	GER	7	4	0	3	4.0	26.5
17.		Balva,Ilya	U14	1048		M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	4	0	3	4.0	26.5
18.		Abdullahi Sharmarke,M	U18				SK Neumarkt e.V.	GER	7	4	0	3	4.0	24.5
19.		Walders,Marc	U14		1539		SC Erlangen 48/88	GER	7	4	0	3	4.0	23.0
20.		Egorov,Zakhar	U12			M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	4	0	3	4.0	22.5
21.		Lukyanov,Egor	U12			M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	2	4	1	4.0	21.5
22.		Uhl,Henry	U10		907		SC Postbauer-Heng e.V	GER	7	3	2	2	4.0	20.0
23.		Eiglsperger,Julius	U14		1088		Bad Vilbeler Sfr. 1985	GER	7	3	1	3	3.5	24.5
24.		Schickram,Paul	U12		1047		SK Schwandorf	GER	7	3	1	3	3.5	23.0
25.		Bock,Felix	U12		1188		TSV Bindlach Aktionär	GER	7	3	1	3	3.5	22.5
26.		Petersammer,Simon	U10		1142		SC Eggerbachtal e.V.	GER	7	3	1	3	3.5	21.0
27.		Bayerl,Jonas	U12		904		TV 1899 Parsberg e.V.	GER	7	3	1	3	3.5	20.0
28.		Zidan,Mohammed Noui	U18		825		SC Forchheim e.V.	GER	7	3	0	4	3.0	27.5
29.		Reich,Elisabeth	U12		1198	W	ATSV Oberkotzau	GER	7	3	0	4	3.0	26.0
30.		Grigoreva,Evelina	U10	1099		W	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	3	0	4	3.0	26.0
31.		Krause,Laura Kristin	U10		929	W	SC Forchheim e.V.	GER	7	3	0	4	3.0	23.5
32.		Gorka,Maite	U12		979	W	SC Höchstadt/Aisch	GER	7	3	0	4	3.0	23.5
33.		Dütsch,Hannes	U08				SK Schweinfurt 2000 e.V.	GER	7	3	0	4	3.0	19.0
34.		Wittl,Tizian	U08		790		TV 1899 Parsberg e.V.	GER	7	3	0	4	3.0	18.5
35.		Zidan, Abdul Rahman	U10			M	SC Forchheim e.V.	GER	7	3	0	4	3.0	18.0
36.		Seiler,Leon	U12		789		SC Ansbach 1855 e.V.	GER	7	3	0	4	3.0	17.5
37.		Malykh,Nikolai	U10			M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	3	0	4	3.0	15.5
38.		Trumheller,Thomas	U08		794		SC Noris-Tarrasch Nürnberg	GER	7	2	1	4	2.5	20.0
39.		Emelyanenko,Yuriy	U08			M	Garde Club Krasnogorsk	RUS	7	2	0	5	2.0	24.5
40.		Schneider,Marty	U14		1080		SC Postbauer-Heng e.V	GER	7	2	0	5	2.0	22.5
41.		Zudin,Leon	U16		780		SV Neustadt/Aisch 07	GER	7	2	0	5	2.0	20.5
42.		Haderlein,Felix	U08		848		SSV Burgkunstadt 1931	GER	7	2	0	5	2.0	18.0
43.		Frank, Alexander	U08				Nürnberg	GER	7	2	0	5	2.0	17.5
44.		Vachtanidon, Ariadni	U08			W	Nürnberg	GER	7	2	0	5	2.0	17.5
45.		Dütsch,Kilian	U08				SK Schweinfurt 2000 e.V.	GER	7	2	0	5	2.0	17.0
46.		Stark,Gabriel	U08				SK Rothenburg e.V.	GER	7	1	0	6	1.0	19.5
47.		Daiker, Daniel	U12				Nürnberg	GER	7	1	0	6	1.0	16.5

Bericht und Fotos von Sebastian Dietze

➔ Weitere Fotos, Kreuz & Fortschrittstabelle: www.sc-hoechststadt.de/node/1405

28. August, Tag 5

Auf dem Programm stand diesmal eine **Weierführung** in Neuhaus. Hier waren die Eltern wieder dabei, am Samstag besuchten sie während es Schachturniers noch Bamberg. In der zweistündigen Führung wurde alles über die Fränkische Karpfenzucht erklärt. Vor allem die Natur um die Karpfenweiher war ein komplettes Kontrastprogramm zur Großstadt Krasnogorsk. Nach einem Mittagessen im Gasthaus Schmidt wurde das **Altstadtfest** besucht. Die Krasnogorsker Kinder hatten reichlich Spaß beim Jugendprogramm (u.a. mit Bogenschießen) und an unserem Schachstand.



Gruppenfoto vor der Weierführung.



Alle hören gespannt zu.



Fotos Weierführung Tobias Bieberle,
restliche Fotos Elias Pfann & Sebastian Dietze



Gruppenfoto vor dem Besuch des Altstadtfestes.



Alle hatten viel Spaß...



... auch beim Schachspielen.



Presstern im Komunbrauhaus.

➔ Weitere Bilder: www.sc-hoehstadt.de/node/1406

26. August, Tag 6

Auf Einladung der **Firma Martin Bauer**, dem Initiator der Städtepartnerschaft, besuchten die Eltern den Firmensitz in Vestenbergsgreuth bekamen u.a. eine Führung durch den Kräutergarten, während die Kinder auf der **Sommerrodelbahn** ihren Spaß hatten. Abschließend konnten die Teilnehmer der Führung aus Pflanzen und Kräutern kunstvolle Seifen als Andenken erstellen. Die Krasnogorsker Delegation übergab ein selbstgebasteltes Geschenk aus der Heimat und bedankte sich damit für die Einladung.

Nach der Führung trafen sich alle gemeinsam zum Essen auf dem Greuther Keller. Ein großer Dank geht hier an die Firma Martin Bauer, die die Kosten übernommen hat.

Martin Bauer Group



Führung bei Martin Bauer.



Es wird das russische Spiel Mafia gespielt (ähnlich wie Werwolf).

Fotos von Klaus Strienz & Elias Pfann, Fotos vom Kellerfest (Seite 38) Viktoria Fedorova & Elias Pfann

Zum Abschluss in Höchststadt erlebten die Schachspieler aus Krasnogorsk noch einmal die volle fränkische Gastfreundschaft. Nach dem Besuch in Vestenbergsgreuth ging es ins Höchststadter **Freibad**. Ein Dank geht hier an die Stadt Höchststadt, die uns bei vielen Maßnahmen tatkräftig unterstützt hat. Vom Freibad gibt es leider keine Bilder (Fotografierverbot). Alle hatten großen Spaß, vor allem weil es in Krasnogorsk kein öffentliches Freibad gibt. Am Abend des Montags gab es ein kleines **Kellerfest** am städtischen Kellerhäuschen "Petersbeck". Bei fränkischen Bratwürsten, einer Kellerführung und Kegeln amüsierten sich die Gäste bis in die späten Abendstunden. Schach durfte natürlich auch nicht fehlen. Da Petrus offensichtlich ein Freund des königlichen Spiels ist, blieb wie auch an den anderen Tagen das Wetter bestens.

Beim Grillfest bekamen wir außerdem eine Urkunde der Administration Krasnogorsk übergeben. Diese wird neben den russischen Schachbüchern einen Ehrenplatz in unserem Vereinsarchiv haben. Reiner Schulz dankte abschließend Sibylle Menzel, Anja Baumann und Klaus Strienz vom Freundeskreis für die tatkräftige Unterstützung.



27. August, Tag 7

Ursprünglich sollten unsere Gäste an diesem Tag abreisen. Jedoch erfuhren wir kurzfristig, dass unsere Gäste erst am Mittwoch abreisen. Somit war noch genügend Zeit für eine **Shoppingtour** bei den Sport-Outlets in Herzogenaurach. Nach einem erneuten **Freibadbesuch** am Nachmittag, traf man sich abends beim Schachclub zum **Schachspielen** und zum gemütlichen Beisammensein.

Foto von Viktoria Fedorova



Fränkischer Tag vom 29. August:

PARTNERSCHAFT

Krasnogorsks Schachjugend fühlte sich in Höchststadt sehr wohl



Deutsche und russische junge Schachspieler. Im Bild dabei sind noch Klaus Strienz (links), Elias Pfann (Zweiter Vorsitzender Schachclub, 6. von links), rechts daneben Sibylle Menzel (Vorsitzende des Freundeskreises Krasnogorsk) und rechts Reiner Schulz (Vorsitzender Schachclub).

Foto: p

Höchststadt – Zu den Höchststadter Schachwochen des Schachclubs Höchststadt waren auch neun junge Schachfreunde im Alter von neun bis 16 Jahren aus der russischen Partnergemeinde Krasnogorsk mit Betreuern gekommen. Neben den Schachturnieren erlebten sie das Altstadtfest.

„Uns hat es in Höchststadt toll gefallen! Super war die Begegnung mit dem Schachgroßmeister Helmut Pfleger. Die Gastfreundschaft war enorm. Wir wurden bestens gepflegt. Die Karpfenteichwanderung in Neuhaus war Spitze.“ Das erklärten die kleinen Schachspieler bei einem Treffen im Kommunbrauhaus. Auch der Festzug zu Beginn des Altstadtfestes war beeindruckend.

Mit dem Ergebnis beim Schachturnier waren alle zufrieden. Schön war auch der Besuch

der Sommerrodelbahn in Vestenberggreuth, der Grillabend auf dem städtischen Petersbeck-Keller mit Kegelpartie, den der Schachclub ausgerichtet hatte. Der Besuch bei Adidas und Puma in Herzogenaurach fand ebenfalls großen Anklang. Bei der Hitze genossen die jungen Gäste den kostenlosen Besuch im Höchststadter Freibad. „Wir kommen gern wieder“, betonten die jungen Schachspieler bei der Abfahrt zufrieden, aber auch ein bisschen traurig.

Im September wird Bürgermeister Gerald Brehm mit einer Delegation zum Stadtfest nach Krasnogorsk fliegen. Im November werden sich einige Höchststadter Schachspieler zu einem internationalen Städtepartnerschaftsturnier in die russische Partnerstadt Höchststadts aufmachen.

Nordbayerische Nachrichten vom 30. August 2019:

„Uns hat es in Höchststadt toll gefallen“

Junge Schachspieler aus **KRASNOGORSK** genossen den Aufenthalt im Aischgrund: „Die Gastfreundschaft war enorm“.

Während des Besuchs der Schachspieler aus Krasnogorsk gab es aber nicht nur das offizielle Programm. Am Abend traf man sich auf dem Altstadtfest und auf Bierkellern. Bei Familie Gorka wurden zum Abschluss zwei Bäume als Zeichen der Freundschaft eingepflanzt. Doch seht selbst:



Neue Freundschaften wurden geschlossen.



Stadtrundgang in Nürnberg.

28. August, Tag 8



Baumeinpflanzen bei den Gorkas.



Nun mussten wir uns von unseren Freunden verabschieden. Für einige ist es nur ein kurzer Abschied. Im November besucht wieder eine Reisegruppe die Partnerstadt Krasnogorsk. Beim internationalen Schachturnier der Partnerstädte wird der Schachclub von einem jungen Team bestens vertreten.



Besuch des Gymnasiums.



Wie hat es unseren Gästen in Höchststadt gefallen? Was sind ihre Eindrücke von der Reise? Was sagen unsere Spieler zum Austausch? Wir haben nachgefragt:

Valentin Emilianenko:

Der Sommer 2019 war für unsere Familie ereignisreich. Wir haben es geschafft, verschiedene Städte zu besuchen, waren am Meer. Aber unsere letzte Reise nach Deutschland in die Stadt Höchststadt ist nicht nur der auffälligste Eindruck des vergangenen Sommers, sondern wahrscheinlich auch der letzten 20 Jahre (wenn nicht mein ganzes Leben).

Vielen Dank an alle Organisatoren des Austauschs 2019 !! Es war eine tolle Reise! Das Programm des Besuchs war bis ins kleinste Detail durchdacht: Die Veranstalter boten getrennte Unterhaltung für Kinder und Erwachsene. Vielen Dank an die Familie Gorka, die uns aufgenommen hat. Alle 8 Tage fühlte sich unsere Familie (5 Personen) von den Gastgebern aufmerksam umsorgt. Das Essen war sehr lecker!! Deutsche und russische Kinder spielten Schach, Fußball und Brettspiele. Sie wurden eine große, freundliche Familie !! Besonderer Dank für die Gelegenheit, mit dem Großmeister Schach zu spielen! Und für das Schachturnier !! Wir freuen uns sehr über die Freundschaft zwischen unseren Familien. Am letzten Tag haben wir 2 Freundschaftsbäume gepflanzt und wir glauben, dass sie wachsen und Früchte tragen werden, genau wie unsere Beziehung !! Man muss sich bei allen bedanken, die an der Organisation des Empfangs teilgenommen und für uns Ausflüge und Unterhaltungsprogramme geplant und arrangiert haben. Besonderer Dank geht an die Familie Gorka, die einen unvergesslichen Empfang für unsere Familie arrangiert hat.

Vladislav Balva:

Dies ist nicht mein erster Besuch in Deutschland, und mein Sohn Ilya war auch schon dort.

Aber zum ersten Mal mit dieser Qualität und in einer solchen Rolle zum ersten Mal.

Es war sehr interessant, in einem normalen deutschen Haus mit normalen Deutschen unter einem Dach zu leben. Ihre Lebensweise anzuschauen, die Verhältnisse im Haus. Das Wichtigste war jedoch die Kommunikation. Da alle Mitglieder der Familie, in der ich wohnte - Olaf, Yang und Felix sprachen ausgezeichnetes Englisch, hatten wir keine Sprachbarriere - verstanden wir uns perfekt.

Es gelang mir auch, mit Klaus, Sibylle, Wolfgang, Merle und anderen Deutschen zu sprechen. Sie sind alle sehr interessante Gesprächspartner

Валентин Емельяненко:

Отзыв про поездку: лето 2019 было насыщенным для нашей семьи. Мы успели посетить разные города, побывали на море. Но минувшая наша поездка в Германию в г. Хегштадт - самое яркое мое впечатление не только всего прошедшего лета, но и, наверное, последних лет 20 (если не всей жизни).

Спасибо большое всем организаторам обмена 2019!! Это было удивительное путешествие! Программа визита продумана до мелочей: организаторы предложили отдельно развлечения для детей и для взрослых. Большое спасибо семье Gorka, которые принимали нас. Все 8 дней наша семья (5 человек) чувствовали заботу, внимание хозяев. Нас вкусно кормили!! Немецкие и русские дети играли в шахматы, футбол и настольные игры. Они стали большой, дружной семьей!! Отдельное спасибо за возможность поиграть в шахматы с гроссмейстером! И за шахматный турнир!! Теперь будем ждать гостей из Германии!! Мы очень рады дружбе между нашими семьями. В последний день мы посадили 2 дерева дружбы и верим, что они будут расти и давать плоды, как и наши отношения!!

Можно добавить слова благодарности всем, кто участвовал в организации приема, планировал и устраивал нам экскурсии и развлечения. Отдельное спасибо семье Горка, которые устроили незабываемый прием нашей семьи.

Владислава Бальвы:

Это уже не первый мой визит в Германию, да и мой сын Илья там тоже бывал.

Но в таком качестве и в такой роли, я в первый раз. Это было очень интересно - пожить внутри обычного немецкого дома с обычными немцами под одной крышей. Посмотреть на их быт, на их обстановку в доме. Но самое главное - это было общение. Так как все члены семьи, где я жил - Олаф, Йен и Феликс отлично говорили по-английски, то у нас не было никакого языкового барьера - мы прекрасно понимали друг друга. Мне удалось так же поговорить и с Клаусом, Сибилой, Вольфгангом, Мерили и другими немцами. Они все очень интересные собеседники и рассказывали мне про традиции, образ жизни и свои семьи. Из увиденного меня впечатлили города Рутенбург и Бамберг - там очень красиво и можно представить себя стоящим на улице

<p>und erzählten mir von Traditionen, Lebensstil und ihren Familien.</p> <p>Von dem, was ich gesehen habe, war ich beeindruckt von den Städten Rothenburg und Bamberg - es ist dort sehr schön und man kann sich vorstellen, auf der Straße einer mittelalterlichen Stadt in Mitteleuropa zu stehen.</p> <p>Die Stadt H^ochst^ad^t selbst schien ein kleiner gepflegter und komfortabler Ort zu sein, um mit ihrer Geschichte, ihren Traditionen und interessanten Gebäuden.</p> <p>Eine dieser Traditionen - das Altstadtfest weckte herzliche Gefühle, ich sah, dass lokale Festivals dieser Art viel bedeuten, sie freuen sich aufrichtig, trinken Bier und essen Würstchen und singen dann ihre nationalen Lieder, manchmal begleitet vom Orchester.</p> <p>Ich war sehr zufrieden mit der Reise, sie war auf höchstem Niveau organisiert, wir hatten überhaupt keine Probleme mit irgendetwas. Ich bin erstaunt über die Gastfreundschaft der gesamten Stadt H^ochst^ad^t, ihres Schachclubs, und möchte die Gastfreundschaft der Gastgeberfamilie Stier, Olaf, Yang und Felix, gesondert hervorheben.</p>	<p>средневекового города центральной Европы.</p> <p>Сам город Х^eхшт^aд^t предстал в виде небольшого ухоженного и удобного места для жизни со своей историей, традициями и интересными постройками.</p> <p>Одна из этих традиций – фестиваль Альтштадтфест вызвал теплые чувства, я увидел, что для местных жителей фестивали такого рода многое значат, они искренне радуются, пьют пиво и едят колбаски, а потом поют свои национальные песни, иногда под аккомпанемент оркестра. Также очень важной частью общественной жизни являются клубы: клуб хранителей пивных подвалов, клуб моделлистов, шахматный клуб и другие. Видно, что люди с гордостью состоят в этих клубах, принимают участие в ежегодном шествии по городу и остальные жители признают их достоинство.</p> <p>Я остался очень доволен поездкой, она была организована на высочайшем уровне, у нас не было вообще никаких проблем ни с чем. Я поражен уровнем гостеприимства всего города Х^eхшт^aд^t, его шахматного клуба и отдельно я хочу выделить гостеприимство принимающей семьи Штир: Олафа, Йен и Феликса.</p>
<p>Viktorija Fedorova:</p> <p>Vor der Reise nach H^ochst^ad^t waren wir alle ein wenig besorgt, denn dies ist unsere erste Erfahrung im internationalen Austausch, aber vom ersten Moment an fühlten wir die an deutsche Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Während der Woche haben wir viel über die lokalen Traditionen gelernt, die Schönheiten der Stadt und ihrer Umgebung bewundert, die nationale Küche genossen. Es scheint mir, dass wir sofort eine gemeinsame Sprache gefunden haben und jeder Tag in einer gemütlichen, freundlichen Atmosphäre vergangen ist. Mit besonderem Vergnügen haben wir am Altstadtfest teilgenommen! Wir bedanken uns bei unseren Freunden für diese interessante Zeit.</p> <p>Vielen Dank an den Bürgermeister, Herrn Brehm, für die Einladung zu einem Besuch in Ihrer schönen Stadt, danke an die Mitglieder des Schachclubs für die herzliche Begrüßung und die Gelegenheit, am Treffen mit dem Großmeister und am internationalen Turnier teilzunehmen, und für die Fotos, die uns jetzt jeden Tag an die Reise erinnern werden. Danke an den Freundeskreis H^ochst^ad^t-Krasnogorsk für die interessanten Programme für Kinder und Erwachsene!</p> <p>Ich möchte mich auch bei der Familie von Elias Pfann bedanken, bei der ich mit meinem Sohn gelebt habe. Wir haben uns sehr wohlgefühlt und ich hoffe, dass wir nicht viel Mühe gemacht haben. Wir warten jetzt in Krasnogorsk. :)</p>	<p>Виктория Фёдорова:</p> <p>Перед поездкой в Хехштадт все мы немного волновались, потому что это наш первый опыт в международном обмене. Но с самого момента встречи мы почувствовали немецкое гостеприимство и дружелюбие. За неделю мы много узнали о местных традициях, полюбовались красотами города и окрестностей, насладились национальной кухней. Мне кажется, что мы сразу нашли общий язык и каждый день проходил в уютной, дружеской обстановке. С особым удовольствием мы принимали участие в праздновании дня города! И мы благодарим наших друзей за это интересное время.</p> <p>Спасибо бургомистру г-ну Брему за приглашение побывать в вашем прекрасном городе, спасибо членам шахматного клуба за тёплый приём и возможность принять участие во встрече с гроссмейстером и в международном турнире и за фотографии, которые теперь каждый день будут напоминать нам о поездке. Спасибо обществу дружбы городов-побратимов Хехштадт-Красногорск за интереснейшую программу и для детей и для взрослых! Отдельно хочу сказать спасибо семье Элиаса Пфана, у которых я жила с сыном. Нам было очень комфортно и надеюсь, что мы не доставили много хлопот. Ждём теперь в Красногорске. :)</p>
<p>Zakhar Egorov:</p> <p>Die Reise nach Deutschland in die Stadt H^ochst^ad^t hat mir sehr gut gefallen und ich freue mich sehr, die Jungs wieder zu treffen, die uns letzten Sommer in Krasnogorsk besucht haben. Ich habe auch neue Freunde gefunden. Jeden Tag hatten wir Spaß, spielten Schach, Fußball, Brettspiele. Es war toll. Mir hat vor allem die Rallye rund um die Stadt H^ochst^ad^t gefallen, der Ausflug in den Kletterpark und die Rodelbahn. Und es war auch sehr cool im Pool.</p> <p>Es war sehr interessant, mit Großmeister Helmut Pfleger simultan zu spielen, das ist ein wichtiges Ereignis für mich und ich freue mich sehr, dass ich an einem internationalen Schachturnier teilgenommen habe. Vielen Dank und ich freue mich auf meine deutschen Freunde im Herbst in Krasnogorsk.</p>	<p>Захар Егоров:</p> <p>Мне очень понравилось путешествие в Германию, в город Хехштадт. Я рад новой встрече с ребятами, которые приезжали к нам в Красногорск прошлым летом! Так же я познакомился с новыми друзьями! Каждый день мы веселились, играли вместе в шахматы, в футбол, в настольные игры. Это было здорово. Особенно мне понравился квест по городу Хехштадт, поездка в панда-парк и катание на санях. Еще было очень здорово в бассейне. Очень интересно было принимать участие в сеансе одновременной игры с гроссмейстером Хельмутом Пфлегером, это важное событие для меня. И я очень рад тому, что играл в международном шахматном турнире. Спасибо И с нетерпением жду моих немецких друзей осенью в Красногорске.</p>
<p>Maria Kharchenkova:</p> <p>Riesiges Spasibo für eine wundervolle Zeit. Das Programm für Kinder und Besichtigungsrouten für Erwachsene war sehr interessant. Bei den Familien zu wohnen bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Besonderheiten des Lebens in Deutschland zu spüren. Vielen Dank an die Gastfamilien, insbesondere an die Familie Paulini, für ihre Gastfreundschaft und den herzlichen Empfang. Ich möchte auch dem Leiter des Schachclubs Reiner Schulz und dem Organisator unserer Reise Elias danken. Meine Kinder haben sich sehr gefreut, Großmeister Helmut Pfleger kennenzulernen und mit ihm zu spielen. Ich denke, dass nach dieser Reise nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder von der Notwendigkeit überzeugt sind, Englisch zu lernen:-). Ich würde gerne zu diesen Orten zurückkehren:-)</p>	<p>Мария Харченкова:</p> <p>Огромное спасибо за чудесно проведённое время. Программа для детей и экскурсионных маршрутов для взрослых была очень интересная. проживание в семье даёт уникальную возможность почувствовать особенности жизни в Германии. Спасибо огромное принимающим семьям, особенно семье Paulini за гостеприимство и тёплый приём. Также хотелось бы поблагодарить руководителя шахматного клуба Reiner Shrinz и организатора нашей поездки Elias. Мои дети остались в восторге от встречи и игры с гроссмейстером Гельмутом Рфегером. Думаю, что после этой поездки теперь не только взрослые, а ещё и дети убедились в необходимости учить английский язык:-) хотелось бы вернуться в эти края :-)</p>
<p>Matvey Malykh:</p> <p>Ich freue mich sehr, dass der Schachtausch zwischen den Städten H^ochst^ad^t und Krasnogorsk stattgefunden hat. Als wir in Deutschland ankamen, wurden wir sehr herzlich und freundlich empfangen. Ich möchte auf die Organisation dieser Veranstaltung hinweisen: Wir hatten</p>	<p>Матвей Малых:</p> <p>Я очень рад, что состоялся шахматный обмен между городами Хехштадт и Красногорск. Когда мы приехали в Германию нас приняли очень радушно и дружелюбно. Хотелось бы отметить организацию данного мероприятия: у нас были интересные экскурсии, классные</p>

<p>interessante Ausflüge, coole Unterhaltung, einen vollen Terminkalender. Wir standen um 7 Uhr morgens auf und gingen um 12 ins Bett. Wir waren in einem Panda-Park (Kletterpark), spielten Bowling, Rodelbahn, badeten im Pool, spielten viel Schach, Fußball. Und natürlich die Rallye. Wir waren auf einer Suche und wir sind mit dem Fahrrad durch H^ochstadt gefahren. Es war wie Ski fahren, aber das Wetter war nicht dasselbe :). Die Deutschen waren sehr freundlich, gastfreundlich und hilfsbereit. Mir hat alles sehr gut gefallen und ich freue mich auf die Ankunft unserer Freunde in Russland.</p>	<p>развлечения, плотный график. Вставали мы в 7 утра, а ложились спать в 12. Мы были в панда-парке, играли в боулинг, катались на санях, купались в бассейне, играли много в шахматы, футбол. Ну и конечно же в мафию. Были на квесте и катались на велосипедах по Хехштадт. Мне кажется, мы бы катались на лыжах, но погода была не та:) немцы были очень дружелюбны, гостеприимны и отзывчивы. Мне все очень понравилось и я с нетерпением жду приезд наших друзей в Россию.</p>
<p>Galia Grigorieva Eine Reise nach H^ochstadt als Teil des Teams des Gardez Schachclub ist eine Ehre, informativ und für Kinder und Eltern sehr interessant. Der Montag ist geprägt von einem Ausflug zur Firma Martin Bauer, dem Initiator der Partnerschaft und Eigentümer von Krasnogorskskleksredstva. Wir wurden persönlich von der Frau des Inhabers der Firma empfangen. Die Vorsitzende unserer Gruppe, Maria H., übergab Erinnerungsgeschenke der Administration Krasnogorsk und des Schachclubs. Wir haben einen Film über die Produktion und die Produkte des Unternehmens gesehen und einen Garten mit Heilkräutern und Pflanzen besucht, die in ihren Produkten verwendet werden. Dann machten wir mit unsren eigenen Händen Kräuterseife. Die Kinder hatten viel Spaß auf der Rodelbahn und beim Minigolf. Aber dort war das gute Programm noch nicht zu Ende, wir gingen ins Freibad, das Wetter war wunderbar. Und zum Abschluss gab es ein wunderbares Abendessen, an dem der Gründer des Schachclubs H^ochstadt teilnahm, die Jungs spielten Schach, aßen leckere Würste und die Erwachsenen besuchten den Keller, in dem sie früher Bier aufbewahrten. Ich möchte den Organisatoren der Reise, den Gastfamilien und der Natur meinen Dank für das hervorragende Wetter aussprechen, das dem Reisen förderlich ist☺</p>	<p>Галия Григорьевой: Поездка в Хехштадт, в составе команды шахматного клуба Гарде, почетна, познавательна и очень интересна как для детей, так и родителей. Понедельник знаменателен поездкой на фирму Мартина Бауера, инициатора побратимства и владельца Красногорсклексредства. Нас лично встречала супруга владельца фирмы. Руководитель нашей группы Мария Х. вручила памятные подарки от администрации г.о. Красногорск и шахматного клуба. Мы посмотрели фильм о производстве, продукции фирмы, посетили сад лекарственных трав, растений которые используются в продукции. Затем сделали своими руками мыло из трав. Дети очень весело провели время катаясь с горки на санях по рельсам, играя в минигольф. Но на этом приятные моменты не закончились, мы отправились в открытый бассейн, погода была замечательная. А в заключение был замечательный ужин, на котором присутствовал основатель шахматного клуба в городе Хехштадт, ребята сыграли в шахматы, поели вкусных сосисек, а взрослые посетили погреб который использовали раньше для хранения пива. Хочется выразить слова боагодарности организаторам поездки, принимающим семью и природе, за отличную, располагающую к путешествиям погоду☺</p>
	<p>30 августа 2019 года председатель и педагог АНО "Детский шахматный клуб "ГАРДЕ" Аникина Анастасия поздравила делегацию шахматистов, вернувшуюся из Германии из города-побратима Х^eхштадт на Аише. В рамках сотрудничества городов побратимов Х^eхштадт и Красногорск юные шахматисты приняли участие в неделе шахматного спорта, приуроченной к празднованию дня города Х^eхштадта. Все спортсмены получили памятные подарки от клуба. Отдельную благодарность и аплодисменты заслужили руководители делегации - Харченкова Мария и Фёдорова Виктория. Участники поездки сердечно благодарят принимающую сторону - администрацию г. Х^eхштадт, шахматный клуб г. Х^eхштадт, Общество дружбы городов-побратимов Х^eхштадт-Красногорск - за гостеприимство, а также председателя АНО "Детский шахматный клуб "ГАРДЕ" Аникину Анастасию и переводчика Общества дружбы городов-побратимов, руководителя Немецкого клуба в Красногорске Елену Дильдину за организационную поддержку с российской стороны.</p>
<p>Unsere Gäste sind gut zuhause angekommen. Anikina gratulierte der Schachdelegation, die aus Deutschland, aus der Partnerstadt H^ochstadt an der Aisch, zurückgekehrt waren. Im Rahmen der Zusammenarbeit der Partnerstädte H^ochstadt und Krasnogorsk nahmen die jungen Schachspieler an einer Schachwoche teil, die im Rahmen des Stadtfestes in H^ochstadt organisiert wurde. Alle Sportler erhielten Erinnerungsgeschenke vom Schachclub. Besonderern Dank und Beifall verdienten sich die Leiterinnen der Delegation, Maria Kharchenkova und Viktoria Fjodorova. Die Teilnehmer der Reise danken der Gegenseite herzlich – der Administration der Stadt H^ochstadt, dem Schachclub H^ochstadt, dem Freundeskreis H^ochstadt-Krasnogorsk – für die Gastfreundschaft, und ebenfalls der Vorsitzenden Des Schachclubs „GARDE“ Anastasia Aninikina sowie der Übersetzerin des Freundeskreises der Partnerstädte und Leiterin des Deutschen Clubs, Elena Dildina, für die Unterstützung bei der Organisation auf der russischen Seite.</p>	<p>30. August 2019 - die Vorsitzende und Pädagogin des Kinderschachclubs „GARDE“, Anastasija Anikina gratulierte der Schachdelegation, die aus Deutschland, aus der Partnerstadt H^ochstadt an der Aisch, zurückgekehrt waren. Im Rahmen der Zusammenarbeit der Partnerstädte H^ochstadt und Krasnogorsk nahmen die jungen Schachspieler an einer Schachwoche teil, die im Rahmen des Stadtfestes in H^ochstadt organisiert wurde. Alle Sportler erhielten Erinnerungsgeschenke vom Schachclub. Besonderern Dank und Beifall verdienten sich die Leiterinnen der Delegation, Maria Kharchenkova und Viktoria Fjodorova. Die Teilnehmer der Reise danken der Gegenseite herzlich – der Administration der Stadt H^ochstadt, dem Schachclub H^ochstadt, dem Freundeskreis H^ochstadt-Krasnogorsk – für die Gastfreundschaft, und ebenfalls der Vorsitzenden Des Schachclubs „GARDE“ Anastasia Aninikina sowie der Übersetzerin des Freundeskreises der Partnerstädte und Leiterin des Deutschen Clubs, Elena Dildina, für die Unterstützung bei der Organisation auf der russischen Seite.</p>
<p>Wolfgang Paulini: „Ich habe mich gefreut meine Gastfamilie wieder zu sehen. Hier war die Kommunikation einfach, da Marija sehr gut Englisch spricht und auch die Kinder – vor allem Matvey – schon Kenntnisse hatten. Es hat Spaß gemacht das Englisch wieder mal einsetzen zu können. Unser Programm ist gut angekommen. So zumindest unsere Einschätzung und was wir von unseren russischen Gästen gehört haben. Ich glaube es war auch gut das Jugend- und Erwachsenenprogramm zu trennen. Dadurch haben sich die Jugendlichen doch stärker miteinander beschäftigt und im Lauf der Tage besser durchmischt. Schön war für mich zu sehen, wie alle miteinander Fußball oder Mafia spielten und sprachliche Barrieren umschiff wurden. Ich fand den Austausch rundum gelungen, die Anstrengungen in der Vorbereitung und Programmbegleitung haben sich gelohnt.“</p>	<p>Wolfgang Paulini: Я был рад снова увидеть свою принимающую семью (из Красногорска). Здесь общение было легким, так как Мария очень хорошо говорит по-английски, а дети, особенно Матвей, уже знали немного. Было весело снова говорить по-английски. Наша программа прошла хорошо. Так что, по крайней мере, наша оценка и то, что мы слышали от наших российских гостей. Я думаю, что было также хорошо разделить программу для молодежи и взрослых. В результате молодые люди работают более тесно вместе и лучше перемешиваются в течение дня. Мне было приятно видеть, как все играют в футбол или мафию, и что языковые барьеры были преодолены. Я нашел обмен полностью успешным, усилия по подготовке и поддержке программы стоили того.</p>
<p>Merle Gorka: „Mir hat der Austausch sehr gut gefallen. Die Woche war zwar anstrengend und hatte sowohl positive als auch negative Überraschungen, aber alles in allem hatte ich eine tolle Zeit und ich weiß auch das unsere Gastfamilie begeistert war. Sie möchten nächstes Jahr wieder hierher kommen.“</p>	<p>Merle Gorka: Мне очень понравился обмен. Неделя была утомительной и принесла как положительные, так и отрицательные сюрпризы, но в целом я прекрасно провел время и знаю, что наша принимающая семья была в восторге. Они хотят вернуться сюда в следующем году.</p>

<p>Lisa Adelhardt:</p> <p>„Mir persönlich haben die Tage an denen die Russen da waren viel Spaß gemacht, dass Programm war schön und abwechslungsreich und ich konnte meine Gastfamilie für November bereits ein bisschen kennen lernen. Also alles in allem waren es wirklich schöne Tage, obwohl ich leider nicht an allen Programmpunkten teilnehmen konnte.“</p>	<p>Lisa Adelhardt:</p> <p>Лично дни вместе с русскими очень понравились, было весело, программа была приятной и разнообразной, и я уже могла познакомиться с моей принимающей семьей. В общем, это были действительно хорошие дни, хотя, к сожалению, я не могла участвовать во всех элементах программы.</p>
<p>Alexander Mönius:</p> <p>„Der Gegenbesuch der russischen Schachfreunde hat mir sehr gefallen. Die bereits geknüpften Bekanntschaften wurden durch die zahlreichen gemeinsamen Ausflüge intensiviert. Die Sprachbarriere konnte mithilfe von Englisch, Dolmetschern und Google Übersetzer gut gemeistert werden. Mein schachliches Highlight war das Simultanturnier mit GM Pflieger, bei dem ich mir einen halben Punkt erkämpfen konnte. Ich freue mich schon auf den nächsten Austausch im November.“</p>	<p>Alexander Mönius:</p> <p>Ответный визит российских шахматных друзей мне очень понравился. Уже устоявшиеся дружбы усилились многочисленными совместными экскурсиями. Языковой барьер хорошо преодолен с помощью английского языка, переводчиков и переводчиков Google. Моим основным моментом в шахматах был одновременный турнир с GM Pflieger, где я мог бороться за пол-очка. Я с нетерпением жду следующего обмена в ноябре.</p>
<p>Elias Pfann:</p> <p>„Der Austausch war ein voller Erfolg! Obwohl es im Vorfeld und während des Besuchs etwas stressig für mich als Organisator war, hat es es großen Spaß gemacht. Durch den Gegenbesuch konnten wir unsere russischen Freunde noch besser kennenlernen. Ein Highlight war neben dem Simultan das Jugendturnier. Ich bin stolz, dass hier nicht ein „Fremder“, sondern mit dem Krasnogorsker Dimitri Emilianenko einer unserer Freunde gewonnen hat. So einen Austausch macht aber nicht nur das offizielle Programm aus. Das gemütliche abendliche Zusammensitzen im Biergarten oder beim Schachclub bildet Brücken der Freundschaft. Gerne würde ich einen Austausch in den nächsten Jahren wieder organisieren, aber nun freue ich mich erst einmal auf den Besuch des Schachturnieres der Partnerstädte in Krasnogorsk im November! ☺</p>	<p>Elias Pfann</p> <p>Обмен был полным успехом! Хотя это было немного хлопотно для меня как организатора до и во время визита, было очень весело. Ответный визит позволил нам лучше познакомиться с наших русскими друзьями. Основными моментами были одновременный и молодежный турниры. Я горжусь, что выиграл не «незнакомец», а с Красногорский Дмитрий Эмилианенко, один из наших друзей. Но у такого обмена не только официальная программа. Уютный вечер, сидя вместе в пивном саду или шахматном клубе, образует мосты дружбы. Я хотел бы организовать такой обмен еще раз в ближайшие несколько лет, но теперь я с нетерпением жду визита шахматного турнира городов-побратимов в Красногорске в ноябре! ☺</p>
<p>Felix Stier:</p> <p>„Es war sehr interessant gegen die Russen Schach zu spielen, da sie zumeist eher für mich unbekanntere Eröffnungen spielten. Das Schachturnier und das Simultanturnier waren gut geplant und organisiert. Der Austausch bot zudem eine Chance etwas Russisch zu lernen, sowie das gelernte Englisch zu nutzen, das die meisten auch verstanden. Auch das Tagesprogramm war gut geplant und abwechslungsreich. Das Highlights waren meiner Meinung nach das Simultanturnier, da ich ein Remis erlangte, und der Tag im Kletterwald.“</p>	<p>Felix Stier:</p> <p>Было очень интересно играть в шахматы против русских, так как они часто играли неизвестных для меня дебютов. Шахматный турнир и одновременный турнир были хорошо спланированы и организованы. Обмен также предоставил возможность выучить немного русского, а также использовать выученный английский, который понимал большинство людей. Программа недели была хорошо спланирована и разнообразна. Основными моментами были, на мой взгляд, одновременный турнир, когда я добился ничьей, и день в панда парке.</p>
<p>Yan Yang:</p> <p>„Alle Programme waren durchgeplant und übersichtlich dargestellt, somit gab es diesbezüglich keinen Missverständnis. Wir bedanken uns bei dem gesamten Orga-Team. Die gemeinsame Abendprogramme auf Keller oder Grillparty waren für mich besonders gut, denn da ich zu dieser Zeit tagsüber arbeiten musste, konnte ich somit auch etwas von dem Austauschprogramm mitbekommen und mitmachen. Durch das gemeinsame Abendessen mussten wir auch nicht allein unsere Gäste unterhalten und die Atmosphäre war sehr angenehm.“</p>	<p>Yan Yang:</p> <p>Все программы были запланированы и четко представлены, поэтому в этом отношении не было недопонимания. Мы благодарим всю команду организации. Обычные вечерние программы на подвале или вечеринке с барбекю были особенно хороши для меня, потому что мне приходилось работать в это время в течение дня, и так я также мог принимать участие в программе обмена. Из-за совместного ужина нам не пришлось развлекать наших гостей в одиночку, и атмосфера была очень приятной.</p>



Einige Austauschfamilien bei der Nachbesprechung im Haus der Vereine.

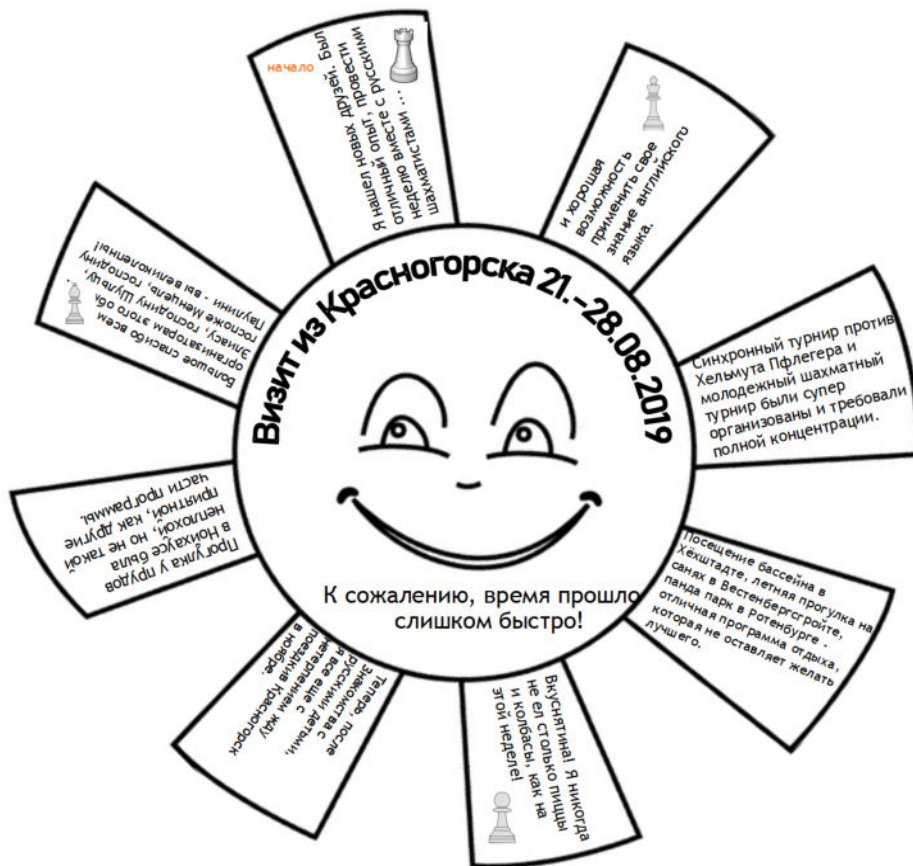
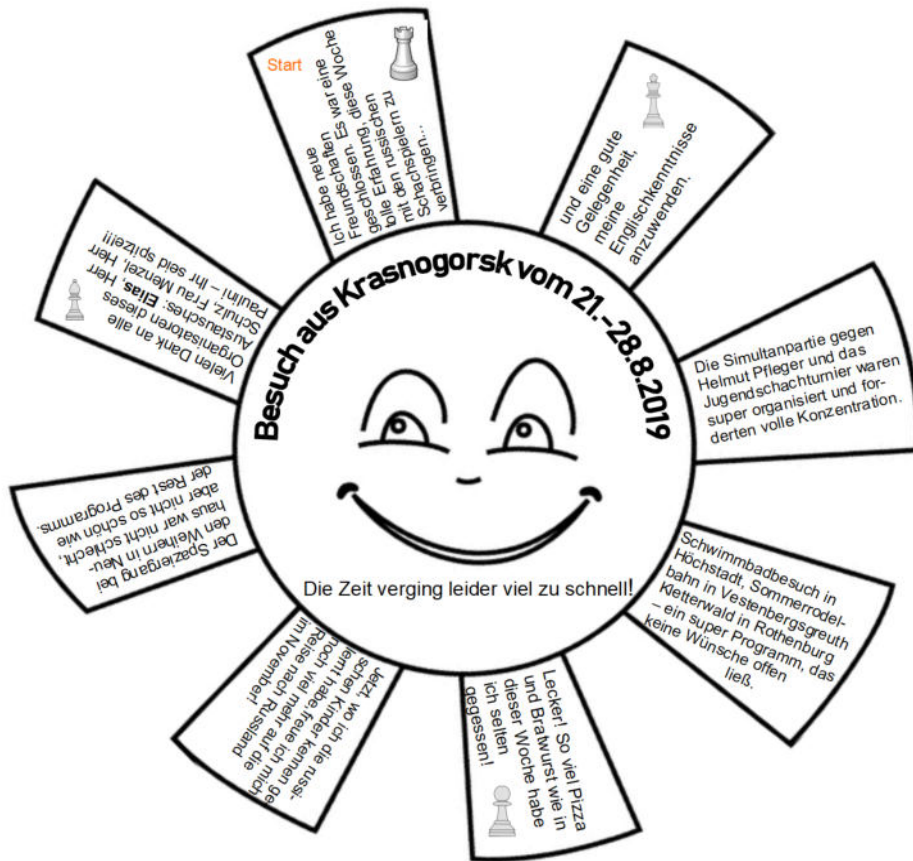
"Es war eine wunderbare Woche und es hat allen viel Spaß gemacht die Zeit gemeinsam zu verbringen. Es war schön zu sehen, wie sprachliche Barrieren überwunden wurden und unsere Jugendlichen nicht nur Schach, sondern auch Fußball, Mafia und anderes miteinander spielten und sich gut verstanden. Auch unter den Erwachsenen fand ein reger Austausch statt." Zu diesem Resümee kamen alle Beteiligten, als sich die Austauschfamilien am Freitag noch einmal im Vereinsheim trafen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal für die vielen Gastgeschenke bedanken. Besonders gefreut haben wir uns über die Grußbotschaft der Leiterin des städtischen Verwaltungskreises Krasnogorsk Frau E.A. Khajmursina. Die Urkunde wird einen besonderen Platz in unserem Vereinsarchiv erhalten. Dankeschön auch für die Schachbücher. Diese werden wir in unsere kleine „Schachbibliothek“ eingliedern. Es war eine schöne Zeit, sie wird uns positiv in Erinnerung bleiben.



„Это была замечательная неделя, и всем было весело проводить время вместе, было приятно видеть, как преодолеваются языковые барьеры, и наши подростки играли не только в шахматы, но также в футбол, мафию и другое и хорошо ладили друг с другом. Был также живой обмен среди взрослых“.

Все участники пришли к такому выводу, когда обменные семьи снова встретились в пятницу в клубе. В связи с этим мы хотели бы еще раз поблагодарить вас за столько подарков. Мы были особенно рады получить сообщение от главы муниципального округа Красногорск Э.А. Хаймурзина. Сертификат получит специальное место в архиве нашего клуба. Спасибо также за шахматные книги. Они будут включены в нашу маленькую "шахматную библиотеку". Было прекрасное время, она запомнится положительно.



2. Internationales Schachturnier in Krasnogorsk

Sechs Spieler fuhren im November für fünf Tage in die Partnerstadt – Städtevergleichskampf und Schnellschachturnier – SC Erlangen und FC Ergolding auch dabei – Fortsetzung des Turniers in 2020 geplant – Artikel von *Elias Pfann*

Im September 2018 besuchten erstmals Höchststadter Schachspieler auf Einladung des Garde-Schachclubs Krasnogorsk die Höchststadter Partnerstadt am Rande Moskaus. Im August stand der Gegenbesuch in Höchststadt (siehe Vereinszeitung 114). Auf beiden Seiten war man von der herzlichen Gastfreundschaft begeistert, es wurden neue Freundschaften geschlossen und Kontakte geknüpft. Für sechs Spieler ging es vom 14. - 18. November erneut in die Partnerstadt, für manche sogar zum ersten Mal. Unterstützt wurde die Reisegruppe von der Vorsitzenden des Freundschaftskreises Höchststadt - Krasnogorsk Sibylle Menzel, die als Übersetzerin und Kontaktperson immer hilfsbereit zur Seite stand.

Neben Spielern aus unserem Verein waren weitere Schachspieler aus Erlangen und Ergolding eingeladen, da dort auch Partnerschaften zu russischen Städten bestehen. Ursprünglich planten die Organisatoren Elena Dildina (Deutschclub Krasnogorsk) und Anastasia Anikina (Garde Schachclub) auch mit Schachfreunden aus Bad Orb, welche aber schon frühzeitig absagten.

Neben dem typischen Sightseeing-Programm (mehr dazu später), standen auch zwei Schachturniere an, auch viel Zeit in den Gastfamilien war eingeplant.

Nach einer reibungslosen Einreise ging es für uns nach einer kurzen Begrüßung zum Bowling, während die anderen Vereine im Garde-Club ein Extraprogramm bekamen, um ihre Gastfamilien erst einmal näher kennen zu lernen. Da hatten wir den anderen Spielern einiges voraus: Wir kannten unsere Gastgeber und die Stadt Krasnogorsk schon, dafür waren die Anderen die vermeintlich besseren Schachspieler.

Das sollte sich schon am nächsten Tag bewahrheiten. Bei einem gemischten Städtepartnerschaftsturnier, bei dem Deutsche und Russen zusammen mit Spielern aus ihrer Partnerstadt in einem Team spielten, gingen die Partien immer sehr knapp aus. Bei den Kindern spielten **Lisa Adelhardt** und **Merle Gorka** im zweiten Team, **Jan Bieberle**

und **Felix Stier** im ersten Team. Beide Teams kämpften wacker und erreichten einen guten vierten und fünften Platz.

Rang	Mannschaft	Punkte	Brettunkte
1	Vladimir-Erlangen 1	8	13,5
2	Vladimir-Erlangen 2	7	11,5
3	Istra-Ergolding	6	11,5
4	Krasnogorsk-Höchststadt 1	5	10,5
5	Krasnogorsk Höchststadt 2	3	7,5
6	Krasnogorsk-Ergolding	1	5,5

Für ein zweites Erwachsenenteam Höchststadt-Krasnogorsk konnte kurzfristig mit **Jeremias Mennecke** ein weiterer deutscher Spieler gewonnen werden. Jeremias hat 2019 sein Abitur am Höchststadter Gymnasium abgelegt und macht aktuell ein freiwilliges soziales Jahr in Krasnogorsk. In diesem Turnier zeigte sich die Stärke der russischen Schachspieler, die mit einigen Ausnahmen stets die vorderen Bretter besetzten. Das Schicksal aus dem parallel laufenden Kinderturnier sollte sich wiederholen. Beide Teams, das erste mit **Alexander Mönius** und **Elias Pfann**, kamen wieder auf die Plätze vier und fünf.

Rang	Mannschaft	Punkte	Brettunkte
1	Novosibirsk-Ergolding	9	15,5
2	Vladimir-Erlangen 1	7	13
3	Vladimir-Erlangen 2	7	12
4	Krasnogorsk-Höchststadt 1	4	8
5	Krasnogorsk Höchststadt 2	2	5,5
6	Krasnogorsk-Ergolding	1	6

Video von Krasnogorsk TV "KRTV":

→ www.youtube.com/watch?v=f_6gmE0zpWc&feature=youtu.be

Fotos unten & rechts Elias Pfann
Fotos auf Seite 46 Mariya Efanova



Jan, Felix, Lisa und Merle gut gelaunt in der Abflughalle des Münchner Flughafens.



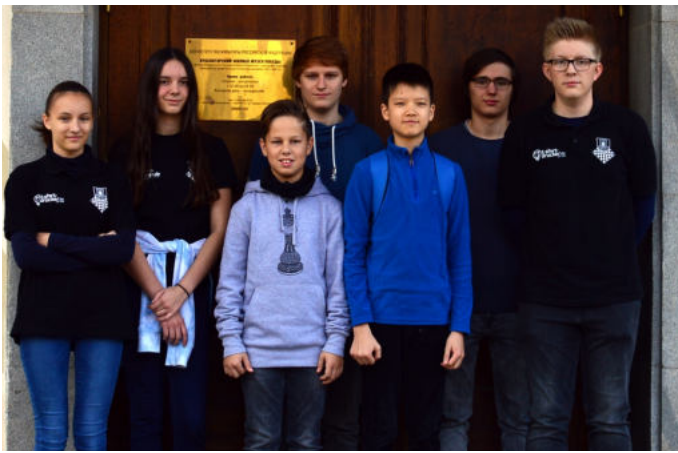
Höchststadter Schachspieler am Flughafen Moskau-Scheremetjewo.



Elena Dildina begrüßt die Gäste, im Hintergrund sieht man die Sponsoren der beiden Schachturniere.



Links: Anastasia Anikina, die Leiterin des Garde-Schachclubs, rechts: Spieler und Gastfamilien.



Höchstadter Schachspieler, von links: Merle Gorka, Lisa Adelhardt, Jan Bieberle, Alexander Mönius, Felix Stier, Jeremias Mennecke, Elias Pfann



Mit KRTV war auch ein lokaler Fernsehsender beim Turnier.



Ehrengäste dürfen bekanntlich den ersten Zug machen, hier Vitalij Levtschenko, stellvertretender Vorsitzender des Abgeordnetenrates des Stadtbezirks Krasnogorsk.





Am Abend war dann Zeit, um mit den Gastfamilien etwas zu unternehmen. Wir bekamen von Vladislav eine exklusive Führung bei Yandex, dem russischen Google, wie die Firma umgangssprachlich genannt wird.



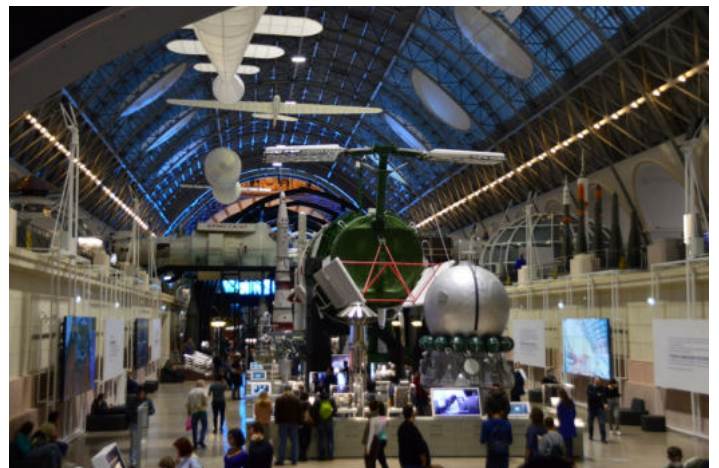
Am darauffolgenden Samstag ging es erstmals bei dieser Reise in den Garde-Club. Die Kinder bastelten Andenken, während den Erwachsenen gezeigt wurde, wie man Kindern im Kindergartenalter das königliche Spiel beibringt.



Am Nachmittag fahren wir wieder mit der U-Bahn in das Moskauer Zentrum. Die Schachspieler aus Erlangen und Ergolding bekamen eine Führung im Kreml.

Für uns ging es für uns in ein Raumfahrtmuseum (den Pavillon "Kosmonautik" auf dem großen Ausstellungsgelände VDNKH um genau zu sein). Wir bekamen eine professionelle, englischsprachige Führung und allen hat es sehr gefallen.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr bei den Gastfamilien, die für uns diesen interessanten Ausflug nach Moskau organisiert haben, bedanken.



Abends ging es noch in das bunt beleuchtete Moskau, jedoch mussten wir bald wieder zurück, um so ausgeruht für das Schachturnier am nächsten Tag zu sein.



Am Sonntag stand schon das nächste Turnier an. Früh gab es noch einen Vortrag zum in Russland im Mittelalter. Um 10 Uhr begann dann ein Schnellschachturnier.



Vor dem Schachturnier fand noch eine kurze Vorführung einer Kindergruppe statt.

Gespielt wurde diesmal in mehreren Altersgruppen von der U9 bis zu den Erwachsenen mit 10 Min. + 5 Sec. Bedenkzeit. 170 Teilnehmer kamen dann in einem großen Turniersaal zusammen. Da alle Runden sehr lange dauerten, spielte man nur sieben statt wie vorher angedacht neun Runden.

Es waren in allen Altersklassen spannende Partien geboten. Teils kam es zu Vereinsduellen wie von Jan Bieberle gegen Felix Stier. Besonders erfolgreich war Lisa Adelhardt, die in der U15 den Mädchenpreis gewann. Sehr gut lief das Turnier auch für den Ergoldinger Stefan Mooser, der bei den Erwachsenen den zweiten Platz errang. Bester Höchststadter wurde hier Elias Pfann, der nun eine Rapid-ELO hat (siehe Seite 3).

Fotos Seite 48 Elias Pfann, Fotos Seite 49 Mariya Efanova

➔ Weitere Bilder: www.sc-hoechstadt.de/node/1444



Lisa Adelhardt (links) wurde bestes Mädchen in der U15.



Sieger bei den Erwachsenen mit dem Ergoldinger Stefan Mooser (links).
 Komplette Tabellen: ➔ www.chess-results.com/tnr486142.aspx
 Video von KRTV: ➔ www.youtube.com/watch?v=046LQFV7SOM

Endstand Erwachsene

R	Titel	Name	Elo	Land	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	Pkt.	Wtg1	Wtg2
1	FM	Nefedov Sergey	2475		6s1	15w1	12s1	2w1	4s1	3w1	5s1	7,0	32,0	28,5
2	FM	Mooser Stefan	2283		24w1	5s1	18w1	1s0	17w1	4w1	7s1	6,0	30,5	27,5
3		Maximov Anton	2177		14w1	21s½	16w½	9s1	6w1	1s0	13w1	5,0	30,5	27,5
4	WIM	Schepetkova Margarita	2236		27s1	7w1	13s1	8w1	1w0	2s0	6w½	4,5	33,0	30,5
5		Solonets Sergei	2083		34s1	2w0	19s½	12w1	16w1	8s1	1w0	4,5	29,5	28,0
6		Yasakov Igor	1897		1w0	30s1	31s1	15w1	3s0	12w1	4s½	4,5	28,0	26,5
7		Gloth Gerrit	2016		11w1	4s0	25w1	16s½	18w1	23w1	2w0	4,5	28,0	25,0
8		Petenev Konstantin	2227		25w1	9s½	21w1	4s0	20w1	5w0	19s1	4,5	27,0	24,0
9		Orekhov Stepan	2062		35s1	8w½	23s1	3w0	13s0	22w1	16s1	4,5	24,5	23,5
10		Liepold Stefan	2192		29s1	12w0	26s1	17w0	15s½	24s1	20w1	4,5	22,5	20,5
11		Abelmasov Igor Borisovich	0		7s0	27w½	22s0	29w1	33s1	15w1	23s1	4,5	21,0	19,5
12		Tarshilov Ilya	1962		28w1	10s1	1w0	5s0	25w1	6s0	17w1	4,0	29,5	27,0
13		Sobolev Nikolay	0		31w1	20s1	4w0	18s½	9w1	17s½	3s0	4,0	26,0	24,5
14		Pfann Elias	1575		3s0	35w1	17s0	31w1	19s0	32w1	24w1	4,0	19,0	18,0
...														
27		Mönius Alexander	1874		4w0	11s½	28w0	34s0	30w1	29s1	18w0	2,5	21,0	19,5

35 Spieler, Wtg1: Buchholz (1 Streichwertung), Wtg2: Buchholz (2 Streichwertungen)

Endstand U15

R.	Name	Elo	Land	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	Pkt.	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	Buyarov Maxim	1374		12s1	15w½	2s1	6w1	11s1	3w1	5s½	6,0	30,0	27,0	5
2	Gurova Natalia	1591		20w1	7s½	1w0	13s1	4w1	9s1	6s1	5,5	30,0	27,5	5
3	Astner Sebastian	1866		18s1	5w½	14w1	4s½	9w1	1s0	13w1	5,0	30,0	27,0	4
4	Adelhardt Lisa	1422		17s1	6w½	8s1	3w½	2s0	16w1	14s1	5,0	29,0	26,0	4
5	Gusenкова Karina	1503		27w1	3s½	9w½	22s½	15w1	7s1	1w½	5,0	25,5	25,0	3
6	Krapchetov Daniil	1657		10w1	4s½	7w1	1s0	22w1	11s1	2w0	4,5	31,0	28,5	4
7	Gurova Tatiana	1402		28s1	2w½	6s0	27w1	8s1	5w0	11w1	4,5	26,5	26,0	4
8	Hoegner Tom	1828		23w1	13s½	4w0	19s1	7w0	22s1	12w1	4,5	25,5	23,0	4
9	Emelyanenko Dmitriy	1666		21s1	11w½	5s½	15w1	3s0	2w0	16s1	4,0	27,5	25,0	3
10	Bieberle Jan	0		6s0	12w0	25s1	16w0	24w1	19s1	17s1	4,0	19,5	18,0	4
11	Fedyaev Andrey	1409		24w1	9s½	13w1	14s1	1w0	6w0	7s0	3,5	27,5	26,0	3
12	Stier Felix	0		1w0	10s1	23w0	20s1	18s1	14w½	8s0	3,5	27,5	25,0	3
...														
19	Gorka Merle	0		14w0	27s1	18s1	8w0	16s0	10w0	-1	3,0	20,5	20,0	2

28 Spieler, Wtg1: Buchholz (1 Streichwertung), Wtg2: Buchholz (2 Streichwertungen), Wtg3: Anzahl Siege



Abends ging es dann nach einer langen Siegerehrung in den Jugendtreff, wo ein gemeinsamer Abschlussabend stattfand. Jeder Verein stellte sich nochmals mit einer Präsentation vor. Es wurden Geschenke verteilt und weitere Kontakte geknüpft.

Am Montag ging es dann leider schon zurück nach München. Wir möchten uns bei der Gelegenheit beim Garde-Club Krasnogorsk für die und bei den Organisatoren Anastasia Anikina und Elena Dildina bedanken und freuen uns schon auf die nächsten Turniere in 2020. Besonders hervorzuheben sind die unvergesslichen Erlebnisse und zahlreichen Geschenke die wir erhalten haben. Ein besonderer Dank geht an die Gastfamilien, die uns herzlich aufgenommen und rundum versorgt haben.

Danken möchten wir auch der Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Höchststadt-Krasnogorsk, Sibylle Menzel. Sie hat uns sowohl bei den Vorbereitungen, als auch in Krasnogorsk tatkräftig unterstützt. Wir freuen uns über eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ein wichtiger Punkt der Reise war immer die Freundschaft zwischen den Partnerstädten und den beiden Ländern. Es wurden auf der Reise Freundschaften intensiviert, aber auch neue Freunde gefunden.

Auch den anderen Vereinen scheint es sehr gefallen zu haben, ein Reisebericht der Erlanger:

→ www.erlangenwladimir.wordpress.com/2019/11/30/zug-um-zug-aufeinander-zu/

Wie es nun mit dem Austausch weiter geht erfahrt ihr bei der Jahreshauptversammlung und auf unserer Homepage:

→ www.sc-hoechststadt.de/krasnogorsk



Neben vielen Vereinszeitschriften ging auch ein Chessy als Gastgeschenk nach Krasnogorsk.

Fotos vom Abschlussabend von Olga Razumnaja:



2. Vorsitzender Elias Pfann mit Anastasia Anikina, der Leiterin des Garde-Schachclubs.



Wir bekamen ein u.a. ein Autogramm von Sergei Karjakin (Vizeweltmeister 2016).



Fünftägige Russlandreise zu Partnerstadt Krasnogorsk: Schach, Freundschaften und Kultur

Moskauer Deutsche Zeitung Nr.22 (21.11.2019 bis 04.12.2019), Übersetzung von Sibylle Menzel.

Поладили благодаря «Ладье»

Как шахматы помогают дружить



Эндшпиль, шах и мат – слова, понятные без перевода на русский язык. Для участников российско-германского турнира «Золотая ладья» это не просто шахматные термины, а возможность найти друзей в другой стране.

Любава Винокурова

Шахматный турнир «Золотая ладья» в подмосковном Красногорске проходит во второй раз. В прошлом году турнир проводился только между двумя городами-побратимами – Красногорском и Хёхштадтом-на-Айше (Бавария). Все сложилось успешно, в 2019-м решили повторить, и турнир вошел в официальную программу российско-германских молодежных обменов. Изменились география и количество участников. «Мы решили, что позволим участвовать города, которые находятся рядом с Хёхштадтом и Красногорском. Отправили приглашения в Истру и ее побратим Бад-Орб, во Владимир и Эрланген. Откликнулись и шахматисты баварского Ландсхута и его побратима Новосибирска», – рассказывает координатор проекта, руководитель Немецкого клуба Елена Дильдина. В итоге участниками «Золотой ладьи» стали 48 человек, немецких гостей разместили в семьях, чему они были очень рады.

Концепция турнира не совсем обычная – победителем соревнования становился не игрок, а интернациональная команда (участвовало шесть детских и шесть взрослых команд) – сборная городов-побратимов. Таким образом, друг против друга играли не немцы и русские, а пары городов-побратимов. Играли не в классические шахматы, а в быстрые – рапид. И тем, кто ходил черными, и тем, кто белыми, давалось 10 минут на партию плюс по пять секунд на обдумывание, в среднем одна такая игра

занимает чуть больше получаса. В классических шахматах партия длится часами. Рапид экономит время, которое потом можно использовать на осмотр достопримечательностей. Впрочем, как раз в одной из них турнир и проходил – в Красногорском филиале Музея Победы (старое название Музей немецких антифашистов). В классе, где когда-то занимались ученики Центральной антифашистской школы, играли детские команды, а этажом ниже, в выставочном зале – взрослые игроки.

Участников турнира подбирали с учетом рейтинга Международной шахматной федерации (ФИДЕ) и судили тоже по правилам федерации. «В нашем случае рейтинг и подсчет турнира по ФИДЕ – универсальная константа. Эта система позволяет избежать все организационные сложности», – объясняет организатор турнира, руководитель шахматного клуба «Гарде» Анастасия Аникина. Участие в «Золотой ладье» также засчитывалось в «портфолио» игроков, удачное выступление улучшало позицию в международном рейтинге.

На турнире говорили не только о рейтингах, но и о взаимоотношениях. «Самая важная причина почему мы здесь – усилить русско-немецкую дружбу и познакомиться с российским менталитетом», – говорит первый председатель шахматного клуба в Эрлангене Геррит Глот. «Знаете, что самое классное в шахматах? Это то, что обязательно знать язык партнера, с которым ты играешь. Правила везде одни, и вы можете понимать друг друга практически без слов», – отмечают шахматисты из Хёхштадта Элиас Пфанн и Александр Мёниус. – Еще бы визы с Россией отменили...»

Победителями «Золотой ладьи» стали детская команда городов Владимир–Эрланген и взрослая Новосибирск–Ландсхут.



Кубки турнира ручной работы. Автор – красногорский художник Евгений Глызъ.

Wir verstanden uns „am Turm“

Endspiel, Schach und Schachmatt - Wörter, die ohne Übersetzung im Russischen verständlich sind. Für die Teilnehmer des russisch-deutschen Schachturniers „Goldener Turm“ ist dies nicht nur ein Schachbegriff, sondern die Gelegenheit, Freunde in einem anderen Land zu finden.

Von Lubava Vinokurova

Das Schachturnier „Goldener Turm“ findet zum zweiten Mal in Krasnogorsk bei Moskau statt. Letztes Jahr fand das Turnier nur zwischen zwei Partnerstädten - Krasnogorsk und Höchststadt an der Aisch (Bayern) - statt. Es verlief sehr erfolgreich, 2019 beschlossen sie, es zu wiederholen, und das Turnier wurde in das offizielle Programm des russisch-deutschen Jugendaustauschs aufgenommen.

Geografie und Teilnehmerzahl haben sich geändert.

„Wir haben beschlossen, Städte in der Nähe von Höchststadt und Krasnogorsk zur Teilnahme einzuladen. Wir schickten Einladungen nach Istra und in dessen Partnerstadt Bad Orb, nach Wladimir und Erlangen. Auch Schachspieler aus dem bayerischen Landshut und seiner Partnerstadt Nowosibirsk haben geantwortet“, sagt die Projektkoordinatorin und Leiterin des deutschen Clubs, Elena Dildina. In der Folge meldeten sich 48 Personen zum Goldenen Turm an, die deutschen Gäste wurden zu ihrer großen Freude in Familien untergebracht.

Das Konzept des Turniers ist ungewöhnlich - Gewinner des Wettbewerbs war nicht ein Spieler, sondern eine internationale Mannschaft (sechs Kinder- und sechs Erwachsenenteams waren am Start) - eine gemischte Mannschaft aus zwei Partnerstädten. So spielten nicht die Deutschen und die Russen gegeneinander, sondern zwei Paare von Partnerstädten. Sie spielten kein klassisches Schach, sondern Schnellschach. Schwarz und Weiß hatten je 10 Minuten Bedenkzeit plus fünf Bonussekunden für einen Zug. So dauert ein solches Spiel durchschnittlich nur etwas mehr als eine halbe Stunde - eine klassische Partie dagegen mehrere Stunden. Schnellschach spart Zeit, die dann für den Besuch von Sehenswürdigkeiten genutzt werden kann.

Und in einer solchen fand das Turnier statt - in der Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums (der alte Name ist Museum der deutschen Antifaschisten). In dem Klassenzimmer, in dem einst die Schüler der Zentralen Antifaschistischen Schule lernten, spielten Kinderteams, die erwachsene Spieler eine Etage tiefer im Ausstellungssaal.

Die Turnierteilnehmer wurden unter Berücksichtigung der Wertung des Internationalen Schachbundes (FIDE) ausgewählt und nach dessen Regeln beurteilt. „In unserem Fall ist die Bewertung und Berechnung des FIDE-Turniers eine universelle Konstante. Dieses System vermeidet alle organisatorischen Schwierigkeiten“, erklärt Anastasia Anikina, Organisatorin des Turniers und Leiterin des Garde-Schachclubs. Die Teilnahme am „Goldenen Turm“ zählte ebenfalls zum „Portfolio“ der Spieler, eine erfolgreiche Leistung verbesserte die Position im internationalen Ranking.

Während des Turniers wurde nicht nur über Bewertungen gesprochen, sondern auch über Beziehungen. „Der wichtigste Grund, warum wir hier sind, ist die Stärkung der russisch-deutschen Freundschaft und das Kennenlernen der russischen Mentalität“, sagt Gerrit Gloth, der Erste Vorsitzende des Erlanger Schachclubs. „Weißt du, was das Coolste am Schach ist? Dies bedeutet, dass es nicht erforderlich ist, die Sprache des Partners zu kennen, mit dem du spielst. Die Regeln sind überall gleich und man kann sich praktisch ohne Worte verstehen, - so die Schachspieler aus Höchststadt, Elias Pfanн und Alexander Mönnius. „Trotzdem sollte das Visa-Verfahren für Russland erleichtert werden ...“

Sieger des „Goldenen Turmes“ waren die Kindermannschaft der Städte Wladimir - Erlangen und bei den Erwachsenen aus Nowosibirsk und Landshut.

Fränkischer Tag vom 2. Dezember 2019:

hoechststadt.inFranken.de

Schach, Freundschaften und Kultur

Nordbayerische Nachrichten vom 26. November 2019:

Schach-Freundschaft vertieft

SC Höchststadt war nach dem Besuch der Delegation aus KRASNOGORSK nur zwölf Wochen später in der russischen Partnerstadt.

Goldener Turm

Turnier der Partnerstadt Krasnogorsk geht ins dritte Jahr – Online-Turniere auf chess.com – Zoom Vorträge – Merle Gorka im Schnellschach erfolgreich – Gemischte Teams beim Mannschaftsturnier – Zusammengestellt von *Elias Pfann*

Die Schachvereine aus Höchststadt und der russischen Partnerstadt Krasnogorsk haben im November zum „Goldenen Turm“ geladen – online statt in Russland. Spieler und Vereine aus Deutschland und Russland – von NRW bis Sibirien – sind der Einladung gefolgt. Bei den Team-Turnieren schnitten die Gastgeber am besten ab, im Einzel ließen sie Spielern aus Lipezk und Ergolding den Vorrang.

Die Schachfreundschaft zwischen den Vereinen der Partnerstädte wird seit 2018 intensiv gepflegt, mit vielen Besuchen in Deutschland und Russland. Als im Frühjahr absehbar wurde, dass es in diesem Jahr coronabedingt nicht mit einem Treffen klappen würde, fiel die Entscheidung für ein großes Online-Schachevent. So wartete der „Goldene Turm“ diesmal im Internet mit drei Schachturnieren sowie zahlreichen kulturellen Programmpunkten auf. Klaus Strienz vom Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk brachte den Russen Deutschland in einem 45-minütigen Vortrag näher – das Video findet sich auf YouTube. Dr. Andrey Kukhtenkov, Dozent des Lehrstuhls für europäische Sprachen an der Russischen Staatlichen Universität für Geisteswissenschaft statt dem mit seiner Online-Vorlesung für Russland in Nichts nach.

Die Schachspieler zog es allerdings immer wieder an die PCs, Tablets und Smartphones zum Online-Schachspielen. Gespielt wurde Schnellschach und Blitzschach auf chess.com. Im Einzeltturnier freuten sich die Veranstalter über die Rekordbeteiligung von 127 Spielern. Hier gewann Zaur Dzantiev aus Lipezk vor Erich Kreilingen aus Ergolding (zugleich Senioren-Sieger) und Semen Kazmin aus Lipezk. Die Höchststadterin **Merle Gorka** wurde zweitbeste Dame und glänzte mit fünf Punkten aus sieben Partien. Weitere erfolgreiche Höchststadter waren **Peter Seidel** (5.), **Sebastian Dietze** (8.), **Oliver Mönius** (12.) und **Elias Pfann** (19.).

Bei den Teamturnieren traten stets zwei russische mit zwei deutschen Spielern gemeinsam an. Das Spielniveau war noch höher als in Einzel, waren doch mehrere russische Titelträger dabei. Bei den Erwachsenen siegte Höchststadt-Krasnogorsk 1 souverän vor Borken-Lipetzki und Höchststadt-Krasnogorsk 2. Bei den Jugendlichen sah es ähnlich aus: Höchststadt-Krasnogorsk 1 und 2 standen ganz oben und verwiesen Borken-Lipetzki auf Rang 3.

Bemerkenswert war die Livebegleitung während der Turniere. **Elias Pfann**, **Lukas Schulz** und **Michael Brunsch** kommentieren die Partien in einem YouTube-Livestream. Die Spieler konnte zudem chatten und sich auf Englisch austauschen.

Am Sonntag den 22. November wird der „Goldene Turm“ mit einem Online-Quiz und einer Abschlussveranstaltung via Zoom enden. Doch die Planungen für das nächste reale Treffen im Jahr 2021 laufen bereits.

Von Sebastian Dietze

➔ Offizielle bilinguale Webseite: www.goldenerturm.de

➔ Livestreams als Video:

<https://www.youtube.com/channel/UCWaZjL8W8HRqvPi2-8B8rPA>



Meinungen zum Turnier:

Alexander Zobotin (Spieler), Krasnogorsk

Vielen Dank für das Spiel. Ich hatte ein paar wirklich harte Spiele. Bei dem stärksten Gegner schaffte ich es wie durch ein Wunder, die Partie zu gewinnen. Meine Mannschaft hat ziemlich selbstbewusst gespielt. Ich glaube, wir haben den Sieg verdient!

Sergej Nefedow (Spieler), Krasnogorsk
Ein gutes Mannschaftsturnier, alle spielten fair... obwohl der Kampf für mich nicht heftig ausfiel, alle kämpften bis zum Ende!

Zaur Dzantiev (Spieler), Lipetzki
Herzlichen Dank für die Organisation von zwei Turnieren und der Veranstaltung insgesamt. Alles war gut organisiert, wenn man all die Schwierigkeiten bedenkt, und die Tatsache, dass es das erste Mal online war, ist das Niveau meiner Meinung nach

sehr hoch. Wir können viel von Ihnen lernen. Die Videoanleitungen sind sehr klar und verständlich. Trotz der Tatsache, dass ich sehr selten auf chess.com spiele, war alles klar. Als Vertreter der Schachföderation war es für mich große Freude, neue Kollegen und ausländische Schachspieler kennenzulernen und mit ihnen zu spielen. Zusätzlich zu meinem Feedback - der Stream meiner deutschen Kollegen hat mir gut gefallen, obwohl ich auf Deutsch überhaupt nichts verstehe, aber die Schachsprache hat mir geholfen, einige Diskussionspunkte zu verstehen. Es war schön, in der Pause einen Blick in der deutschen Sprache auf mein eigenes Spiel aus einer der Runden werfen zu können!

Wolfgang Paulini, Höchststadt:

Ich kam erst so ca. 15:30 dazu, als die Live-Phase schon vorbei war. Es war sehr interessant, großes Lob an Elias und

Michael für die Infos und Kommentierung der Partien.

Reiner Schulz (1. Vorsitzender), Höchststadt:

Dem kann ich mich nur anschließen (Anm. Er meint Wolfgangs Kommentar). Ansonsten Super Turnier - Gratulation an alle Städteteams, besonders an das Gesamtsiegerteam Krasnogorsk/Höchststadt, aber auch an Ergolding/Irkutz (Einer muss leider letzter werden) – alle waren hochmotiviert. Nochmals Danke an alle Mitspieler und an das Organisationsteam. Sehr gute Kommentierungen und Informationen von Michael und Elias. Hat mir außerordentlich gut gefallen.

Übersetzung Elena Dildina

Weitere Statements folgen in der Vereinszeitung 118.

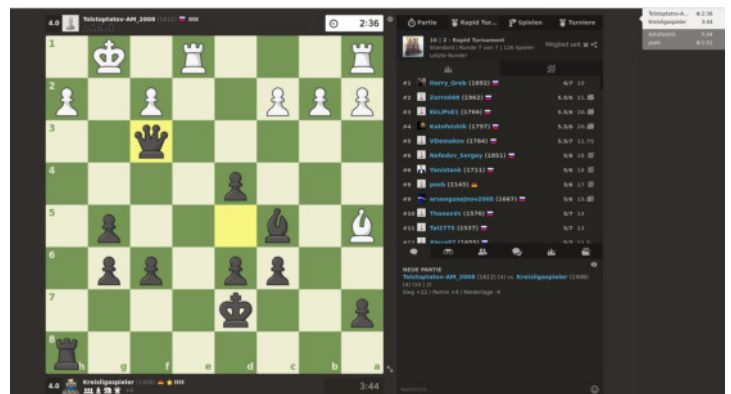
Goldener Turm 2020 Schnellschachturnier

	Fed	Title	Username	Name	Stadt	Sonderw.	Punkte	Zweitw.
1			Zorro048	Zaur Dzantiev	Lipezk		6,5	30,25
2			roterergoldinger	Erich Kreilinger	Ergolding	Ü60	6,5	22,75
3			EKLiPsE1	Semen Kazmin	Lipezk		6,5	10,25
4			Harry_Greb	Igor Grebennikov	Krasnogorsk		6	25
5			pseb	Peter Seidel	Höchstadt		6	20
6		FM	Nefedov_Sergey	Sergey Nefedov	Krasnogorsk		6	19,5
6			5710764h3078	Евгений Теплов	Vladimir	U14	6	14,5
8			SebastianD78	Sebastian Dietze	Höchstadt		5,5	23
9			VDemakov	Владимир Демаков	Irkutsk		5,5	20,75
10		WFM	night_player	Дарья Трапезникова	Irkutsk	w	5,5	17,25
11			firuza00	Andrey Tregubov	Krasnogorsk	Ü60	5,5	16,75
12			Oliver_Mns	Oliver Mönius	Höchstadt		5,5	11,75
13			ThanosVs	Ткачук А.	Lipezk	U18	5	21,5
14			Yanistank	Янис Приедитис	Vladimir		5	21
14			Tal2775	Pavel Kulikov	Irkutsk	U14	5	20,5
16			cgfhnf	Андрей Курбатов	Lipezk		5	19,5
17			Alexa87	Alexander Semenov	Jeletz		5	18
18			SleepingAngle	Merle Gorka	Höchstadt	U18, w	5	16,5
19			Kreisligaspieler	Elias Pfann	Höchstadt		5	15,5
19			Dmitriy5634	Дмитрий Калачев	Lipezk	U18	5	15,5
21			regina_9489	Regina Krasnikova	Jeletz	U18, w	5	14,5
22			Mantigoal	Christian Meirick	Heiden		5	14,25
23			Grachev_Andrey	Andrey Grachev	Jeletz		4,5	19,75
23			dyunya	Igor Emelianenko	Krasnogorsk	U14	4,5	18,25
25			MaximSm86	Максим Юрьевич Смирнов	Krasnogorsk	U14	4,5	17,25
26			Bioduron	Regina Siemianowski	Erlangen	w	4,5	16,25
27			Sergey2009	Сергей Кузнецов	Lipezk	U14	4,5	15,75
28			Elena1305	Elena Tatarinova	Jeletz	w	4,5	15,25
28			iBoT_247	Tobias Schwarzmann	Höchstadt		4,5	15,25
28			NOmax220307	Максим Балашов	Krasnogorsk	U14	4,5	15,25
...								
35			Schreinermeister-TR	Thomas Rost	Höchstadt		4,5	6,75
36			lolologic	Jan Bieberle	Höchstadt	U18	4	14
...								
45			claus1956	Claus Kuhlemann	Höchstadt	Ü60	4	10
45			MingDynastie06	Felix Stier	Höchstadt	U18	4	10
...								
62			Jackel2011	Jakob Gugel	Höchstadt	U10	3,5	8,75
...								
71			NormanBauschke	Norman Bauschke	Höchstadt		3	7,5
...								
77			wolfgang_paulini	Wolfgang Paulini	Höchstadt		3	7
77			doggderbob	Robert Koch	Höchstadt		3	6,5
...								
87			Janik0000	Janik Haag	Höchstadt	U18	3	4

129 Teilnehmer, Zweitwertung: www.support.chess.com/article/314-how-do-ties-in-tournaments-work

Leider gab es zwei Cheater im Turnier. Die Tabelle wurde deswegen schon angepasst. Auf chess.com findet man alle Partien, aber noch die unbereinigte Tabelle. Der Nutzer Kotofeishik wurde von chess.com gesperrt. arsengusejnov2008 (Offizielle Zahl 1273) wurde von uns als Cheater entlarvt. Sein Blitz-Wertungszahl weicht sehr von der Schnellschach-Wertungszahl extrem ab. Zudem hat er FMs mit einer annähernd 100igen Genauigkeit geschlagen, wobei er immer ungefähr die selbe Zeit für einen Zug gebraucht hat.

→ www.chess.com/tournament/live/rapid-turnament-1706178



Screenshot während des Turniers.

Alle Spieler haben in einem gemeinsamen Turnier gespielt, es gibt zahlreiche Sonderwertungen:

Ü60

	Fed	Username	Name	Stadt	Sonderw.	Punkte	Zweitw.
1		roterergoldinger	Erich Kreiling	Ergolding	Ü60	6,5	22,75
2		firuza00	Andrey Tregubov	Krasnogorsk	Ü60	5,5	16,75
3		claus1956	Claus Kuhlemann	Höchstadt	Ü60	4	10
4		Pumuckl01	Anton Königl	Ergolding	Ü60	3,5	12,75

Frauen

	Fed	Title	Username	Name	Stadt	Punkte	Sonderw.
1		WFM	night_player	Дарья Трапезникова	Irkutsk	5,5	17,25
2			Bioduron	Regina Siemianowski	Erlangen	4,5	16,25
3			Elena1305	Elena Tatarinova	Jelez	4,5	15,25

7 Spielerinnen

U18

	Fed	Username	Name	Stadt	Sonderw.	Punkte	Zweitw.
1		ThanosVs	Ткачук А.	Lipezk	U18	5	21,5
2		SleepingAngle	Merle Gorka	Höchstadt	U18, w	5	16,5
3		Dmitriy5634	Дмитрий Калачев	Lipezk	U18	5	15,5
4		regina_9489	Regina Krasnikova	Jelez	U18, w	5	14,5
5		lolologic	Jan Bieberle	Höchstadt	U18	4	14
6		crocich	Илья Бальва	Krasnogorsk	U18	4	11
7		MingDynastie06	Felix Stier	Höchstadt	U18	4	10
8		Emdim	Dmitriy Emelianenko	Krasnogorsk	U18	3	9
9		iddf	Илья Мохов	Irkutsk	U18	3	7
10		Janik0000	Janik Haag	Höchstadt	U18	3	4

14 Spieler

U14

	Fed	Username	Name	Stadt	Sonderw.	Punkte	Zweitw.
1		5710764h3078	Евгений Теплов	Vladimir	U14	6	14,5
2		Tal2775	Pavel Kulikov	Irkutsk	U14	5	20,5
3		dyunya	Igor Emelianenko	Krasnogorsk	U14	4,5	18,25
4		MaximSm86	Максим Юрьевич Смирнов	Krasnogorsk	U14	4,5	17,25
5		Sergey2009	Сергей Кузнецов	Lipezk	U14	4,5	15,75
6		NOmax220307	Максим Балашов	Krasnogorsk	U14	4,5	15,25
7		Matvey_Malykh	Матвей Малых	Krasnogorsk	U14	4,5	13,75

36 Spieler

U10

	Fed	Username	Name	Stadt	Sonderw.	Punkte	Zweitw.
1		Teremkov2013	Владимир Теремков	Krasnogorsk	U10	4	13,5
2		BakayChampion123	Александр Бакай	Krasnogorsk	U10	4	13
3		MaksimL2011	Maxim Litviakov	Krasnogorsk	U10	4	8
4		comeniusmaster	Korbinian Forstner	Ergolding	U10	3,5	10,25
5		Jackel2011	Jakob Gugel	Höchstadt	U10	3,5	8,75
5		sonya_008	Софья Гвоздева	Krasnogorsk	U10, w	3,5	8,75

26 Spieler

U18w

	Fed	Username	Name	Stadt	Sonderw.	Punkte	Zweitw.
1		SleepingAngle	Merle Gorka	Höchstadt	U18, w	5	16,5
2		regina_9489	Regina Krasnikova	Jelez	U18, w	5	14,5
3		Polina_ks	Полина Кряквина Николаевна	Jelez	U14, w	4	9,5
4		mariamarakellyan	Аракелян Мариам	Krasnogorsk	U18, w	2,5	2,5
5		акопян6	Акопян Анна	Krasnogorsk	U18, w	2	1,75

Anmerkung: Platz 3 geht an die beste U14 Spielerin, da einige U14 Spielerinnen besser als die viertplatzierte U18 Spielerin waren.

Russisch für Anfänger

Tipps zum Erlernen der russischen Sprache von *Thanh Hai Stephan*, Layout *Elias Pfann*

Russisch	(übliche) Aussprache	Deutsch
Здравствуйте!	Sdrastwujte!	Hallo (formell, zu Fremden)
Привет!	Privjet!	Grüß dich, Hallo! (informell, Freunde und Familie)
Как дела?	Kak djela?	Wie geht's? (wörtl. „wie sind die Angelegenheiten?“)
Извините...	Iswinitje...	Entschuldigen Sie...
Пожалуйста	Paschalsta	Bitte, Bitteschön (wie im Deutschen)
Спасибо!	S'pasiba! (S und p werden separat gesprochen, nicht wie sp)	Danke!
Большое спасибо.	Balschoj s'pasiba.	Vielen Dank.
Очень приятно!	Otschen prijatno!	Sehr angenehm!
Очень	Otschen	sehr
Я ищу...	Ja ischu... (sch wird hier scharf ausgesprochen, wie in Sch***)	Ich suche...
Пока!	Pakka!	Tschüss! (informell)
До свидания!	Da swidanija!	Auf Wiedersehen! (formell)
чай	Tschai	Tee

Russisch für interessierte Einsteiger wirkt auf den ersten Blick kompliziert, siehe obige Tabelle mit ausgesuchten Begriffen.

Tatsächlich ist das, was den Interessierten zunächst vermutlich abschreckt, das kyrillische Alphabet, welches aus 33 Buchstaben besteht und eng mit einer speziellen Grammatik verknüpft ist, die sechs Fälle, zwei Verbalaspekte

(vollendet und unvollendet), drei Geschlechter, die Deklination von Zahlwörtern und einer Menge anderer zu beachtender Regeln enthält.

Russisches Alphabet													
А	а	Б	б	В	в	Г	г	Д	д	Е	е	Ё	ё
Ж	ж	З	з	И	и	Й	й	К	к	Л	л	М	м
Н	н	О	о	П	п	Р	р	С	с	Т	т	У	у
Ф	ф	Х	х	Ц	ц	Ч	ч	Ш	ш	Щ	щ	Ъ	ъ
Ы	ы	Ь	ь	Э	э	Ю	ю	Я	я				

Warum man sich dennoch die Mühe machen sollte? Nun, zunächst einmal spricht in Russland heute noch nicht jeder Einwohner automatisch Englisch, welches ansonsten als Brückensprache erhalten könnte.

Auch ist das Russische nicht nur in Russland Amtssprache, sondern auch noch in vielen anderen Ländern des Ostblocks und der ehemaligen Sowjetunion, z. B. Weißrussland, Kasachstan, der Ukraine, Moldau und vielen anderen. Fun fact: Durch die Emigration russischstämmiger jüdischer Familien nach Israel ist auch dort das Russische sehr verbreitet.

Am schönsten ist es jedoch, wenn man einen Russen mit einigen (gebrochenen) Sätzen in seiner Muttersprache ansprechen kann. Das ist ein Zeichen, dass man sich für seine Kultur und folglich auch für die Sprache interessiert und ein exzellenter Eisbrecher. Die russische Gastfreundschaft erwidert man am besten, indem man der Köchin ein ehrlich gemeintes „**очень вкусно**“ (sprich: otschen vkusna), „sehr lecker“ oder „**Большое спасибо**“, (balschoj s'pasiba) „vielen Dank“ überbringt.

Als letztes Wort in der Tabelle ist das Wort für Tee, **чай**, aufgeführt. Dieses Wort ist wichtig, denn (schwarzer) Tee ist in Russland Nationalgetränk, nicht – wie man meinen möchte – der Wodka.

Zum Russischlernen auf Konversationsniveau braucht es nicht viel. Ein kostenloser Einstieg mit dem man auch die Schrift gut lernen kann, ist die App Duolingo (der Russischkurs ist dort auf englisch verfügbar). Alternativ empfiehlt sich für Reisen ein Bildwörterbuch (z. B. von PONS). So kann man in Notfallsituationen direkt auf das Bild zeigen und macht sich auf diese Weise verständlich.



Goldener Turm

Teil II des Rückblicks auf das Turnier der Partnerstadt Krasnogorsk – Statements und Zeitungsberichte, aus Deutschland und Russland – Ausblick auf 2021 und 2022 – Zusammengestellt von *Elias Pfann*, Übersetzungen *Elena Dildina*

Über das Turnier unseres russischen Partnervereins Garde Krasnogorsk haben wir bereits in der vergangenen Vereinszeitung berichtet. Nun möchten wir euch wunderbare Presseberichte und Statements der Spieler nachliefern. Erste Eindrücke der Spieler, die wir im Dezember gesammelt haben, wurden durch weitere Mails im März und April bestätigt: Alle wollen ein weiteres deutsch-russisches Schachturnier spielen. Außerdem haben wir im Januar die Preise für unsere Teams erhalten und an

die Spieler ausgeliefert. Die schönen handgefertigten Pokale möchten wir euch natürlich nicht vorenthalten. Wie ihr bestimmt wisst, wurde ein geplanter Besuch der Schachfreunde aus Krasnogorsk in Höchststadt wegen der Pandemie auf dieses Jahr verschoben. Ob der Besuch der Schachfreunde dieses Jahr stattfinden kann oder ob wir das nächste Online-Turnier ausrichten oder ob es gar ein hybrides Event wird, erfahrt ihr in den nächsten Wochen auf unserer Website.

Die Presse berichtet über das internationale Schachturnier: **Fränkischer Tag** vom 20.11.2020 (kompletter Artikel), **Kreislauf Magazin** 01/2021 und **Rochade Europa** Ausgabe Bayern 01/21 (jeweils nur Überschrift)

SCHACH

Höchststadter und Russen setzten Gegner gemeinsam matt

Höchststadt – Die Schachvereine aus Höchststadt und aus der russischen Partnerstadt Krasnogorsk haben im November zum Turnier „Goldener Turm“ eingeladen – online statt in der Nähe von Moskau. Spieler und Vereine aus Deutschland und Russland – von Nordrhein-Westfalen bis Sibirien – sind der Einladung gefolgt. Bei den Team-Turnieren schnitten die Gastgeber am besten ab, im Einzel ließen sie Denksportlern aus Lipezk und Ergolding den Vorrang.

Die Schachfreundschaft zwischen den Vereinen der Partnerstädte wird seit 2018 intensiv gepflegt, mit vielen Besuchen im jeweils anderen Land. Als im Frühjahr absehbar wurde, dass es in diesem Jahr coronabedingt nicht mit einem Treffen klappen würde, fiel die Entscheidung für eine große Online-Schach-Veranstaltung. So wartete der „Goldene Turm“ diesmal im Internet mit drei Turnieren sowie zahlreichen kulturellen Programmpunkten auf. Klaus Strienz vom Freundeskreis Höchststadt-Kras-

nogorsk brachte den Russen Deutschland in einem 45-minütigen Vortrag näher – das Video findet sich auf YouTube.

Andrey Kukhtenkov, Dozent des Lehrstuhls für europäische Sprachen an der russischen staatlichen Universität für Geisteswissenschaft stand dem mit

seiner Online-Vorlesung für Russland in Nichts nach.

Die Schachspieler zog es allerdings immer wieder an die Computer, Tablets und Smartphones: Gespielt wurde Schnellschach und Blitzschach auf chess.com. Im Einzel freuten sich die Veranstalter über die Rekordbeteili-

gung von 129 Spielern. Hier wurde ein Ergolding, der zugleich Senioren-Sieger war, zwischen zwei Russen Zweiter. Die Höchststadterin Merle Gorka wurde mit fünf Punkten aus sieben Partien zweitbeste Dame. Weitere erfolgreiche Höchststadter waren Peter Seidel (5.), Sebastian Dietze (8.), Oliver Mönius (12.), Elias Pfann (19.).

Bei den Teamturnieren traten je zwei deutsche und russische Spieler gemeinsam an, darunter mehrere Titelträger aus dem Riesenreich. Pfann, Lukas Schulz und Michael Brunsch kommentieren die Partien in einem YouTube-Livestream. Die Spieler konnten zudem chatten und sich auf Englisch austauschen.

Am Sonntag endet der „Goldene Turm“ mit einem Online-Quiz und einer Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung via Zoom. *sd*



Gelebte Schach-Partnerschaft: eine Collage mit Spielern aus Krasnogorsk und aus Höchststadt vor heimischen Bildschirmen Foto: Sebastian Dietze

Team-Ergebnis, Erwachsene: 1. Höchststadt-Krasnogorsk I, 2. Borken-Lipetzki, 3. HÖS-Kr. II / **Jugendliche:** HÖS-Kr. I, 2. HÖS-Kr. II, 3. Borken-Lipetzki

Aus der Region

Erfolgreiche Turnierserie „Goldener Turm“ erstmals online statt in Krasnogorsk

Virtuelle deutsch-russische Gastgeber setzten Spieler von NRW bis Sibirien schachmatt

Virtuelle deutsch-russische Gastgeber setzten Spieler von NRW bis Sibirien schachmatt – Erfolgreiche Turnierserie „Goldener Turm“ erstmals online statt in Krasnogorsk

-18 СОБЫТИЕ

«ЗОЛОТАЯ ЛАДЬЯ»

«ШАХ» И «МАТ» – впервые на виртуальной доске

УНИКАЛЬНЫЙ ШАХМАТНЫЙ ТУРНИР ГОРОДОВ-ПОБРАТИМОВ РОССИИ И ГЕРМАНИИ ЗАВЕРШИЛСЯ ОНЛАЙН-ВРУЧЕНИЕМ КУБКОВ И МЕДАЛЕЙ

Финальное мероприятие третьего международного онлайн-турнира по быстрым шахматам между городами-побратимами России и Германии «Золотая ладья» завершилось подведением итогов в виртуальном пространстве. Спортсменов с экранов мониторов приветствовали глава городского округа Красногорск Эльмира Хаймурзина и второй бургомистр города Хёхштадт-на-Айше Гюнтер Шульц.

Турнир длился почти месяц – с 31 октября по 22 ноября – и включал в себя спортивную и культурно-познавательную программы. Организаторы соревнований – шахматные клубы из Хёхштадта и Красногорска, а также Общество друзей городов-побратимов Красногорск-Хёхштадт – впервые за трехлетнюю историю проекта собрали гостей в онлайн-формате. Турнир объединил игроков и клубы от Северного Рейна-Вестфалии до Сибири. «Золотая ладья» 2020 года на фоне общего увлечения игрой в шахматы в орбиту дружественных отношений между городами и странами вовлекла 129 спортсменов из 12-ти городов-побратимов России и Германии.

В серии командных соревнований разыграно шесть комплектов уникальных кубков, а в индивидуальных – 9 комплектов медалей в разных возрастных группах. Выявлены призеры и победители, команды-участники – были представлены достаточно сильными



спортсменами. Например, от городов Хёхштадт, Владимир и Красногорск играли мастера спорта международного класса.

В командных турнирах лучшие результаты показали детские и взрослые сборные Хёхштадт-Красногорск и Боркен-Липецк, а в одиночном зачете лидировали игроки из Липецка и Эргольдинга, в женском зачете – девушки из Иркутска, Эрлангена и Ельца. Кстати, лучшая шахматистка турнира Дарья Трапезникова из Иркутска получила специальный приз от главы г.о. Красногорск Эльмиры Хаймурзиной.

– Это был первый командный онлайн-турнир в Московской области такого масштаба. И впервые к нам присоединился шахматный клуб Хёхштадт, что сделало его во всех смыслах международным: с 2020 года не только участники были из России и Германии, но и организаторы представили обе страны. Огромное

Официальные итоги турнира: <https://goo-gl.ru/vuhwG>



спасибо за работу в команде представителю шахматного клуба «SC Höchstadt» из Германии Элиасу Пфанну, он внес колоссальный вклад в проведение игр, – отметила директор турнира Анастасия Аникина.

Помимо шахматных баталий была организована культурная программа на русском и на немецком языках. Лекции о России и Германии, о лагере военнопленных в Красногорске и о шахматных турнирах в нем были проведены парт-

нером игр – Красногорским филиалом музея Победы. Также шахматисты представили организаторам собственные видеоролики о своих городах, достопримечательностях, истории на английском языке. Все видеоматериалы были опубликованы на канале турнира. Онлайн-голосование определило лучшие ролики и их авторов. Ими стали школьники Артём Чурсин, Дарина Мохаммад и Фёдор Скобелев из Липецка и Мерле Горка из Хёхштадта.

– Уметь рассказать о своем родном городе – очень важно, – считает ведущая церемонии закрытия Елена Дильдина. – Чтобы мотивировать спортсменов посмотреть все видеосюжеты о городах-участниках, мы провели викторину по материалам роликов. Все их авторы, а также победители онлайн-викторины получат по почте сладкие призы. Отдельный приз будет отправлен автору клипа «Мой онлайн-турнир: как это было» Дмитрию Калачеву из Липецка.

Эльмира ХАЙМУРЗИНА,
глава г.о. Красногорск:

– В этом году из-за пандемии команды городов-участников не смогли лично приехать в наш гостеприимный город Красногорск и традиционно пожать друг другу руки перед началом шахматной партии. Мы понимаем, как тяжело сейчас приходится всем спортсменам и в России, и в Германии – многие соревнования отменены или перенесены, и не известно, когда состоятся. В сложившейся ситуации онлайн-турнир, действительно, принес радость и пользу участникам. Благодаря волонтерам-организаторам из Хёхштадта и Красногорска за активную гражданскую позицию, за смелость и готовность шагнуть в интернет-пространство. Благодаря шахматистов из 12-ти городов-побратимов России и Германии за активное участие в турнире «Золотая ладья».



Гюнтер ШУЛЬЦ,
второй бургомистр города Хёхштадт-на-Айше:

– С огромной радостью я узнал, что коронавирус не смог помешать шахматным партиям этого международного турнира. Вы смогли не только провести онлайн-встречи с высокими техническими ноу-хау, но и предложили культурную программу. Большое количество участников соревнований в этом году оправдывает ваши усилия. Венцом для меня, конечно же, является успех организаторов – немецко-российской сборной из Хёхштадта и Красногорска в командных соревнованиях. Онлайн-турнир «Золотая ладья» еще раз доказывает, с какой страстью мы предаемся нашему хобби.



Напомним, «Золотая ладья» внесена в официальный список мероприятий по молодежным и школьным обменам с ФРГ на 2021 год.

Организаторы: АНО «Детский Шахматный клуб «Гарде», Шахматный клуб г. Хёхштадт, Общество друзей городов-побратимов Красногорск-Хёхштадт.

Татьяна ЧЕРНОВА.
Фото предоставлены организаторами турнира

ФАКТЫ



Первый российско-германский шахматный турнир «Золотая ладья» с большим успехом прошел в Красногорске в сентябре 2018 года. В нем приняли участие только команды из Красногорска и Хёхштадта. Уникальность первого состояла в том, что встреча русских и немецких шахматистов проходила в Красногорском филиале музея Победы (ранее музей немецких антифашистов), который был создан как символ советско-германской дружбы и совместной борьбы этих народов против фашизма. Второй – вышел за рамки двух городов.

В нем играли 11 сборных команд городов-побратимов: Красногорск-Хёхштадт, Владимир-Эрланген и Новосибирск-Ландсхут.

Третий турнир стал рекордным: 129 спортсменов из 12 городов соревновались в личном зачете, 10 городов были представлены в сборных командах: Красногорск, Владимир, Иркутск, Липецк, Елец, Хёхштадт, Эрланген, Ландсхут-Эргольдинг, Хайдэн, Боркен.



Wie hat den Spielern das Turnier gefallen? Wir haben Statements gesammelt:

Wolfgang Paulini:

Ich kam erst so ca. 15:30 dazu, als die Live-Phase schon vorbei war. Es war sehr interessant, großes Lob an Elias und Michael für die Infos und Kommentierung der Partien.

Reiner Schulz:

Dem kann ich mich nur anschließen (Anm. Er meint Wolfgangs Kommentar). Ansonsten Super Turnier - Gratulation an alle Städteteams, besonders an das Gesamtsiegerteam Krasnogorsk/Höchstadt, aber auch an Ergolding/Irkutz (Einer muss leider letzter werden) – alle waren hochmotiviert. Nochmals Danke an alle Mitspieler und an das Organisationsteam. Sehr gute Kommentierungen und Informationen von Michael und Elias. Hat mir außerordentlich gut gefallen.

Sebastian Dietze:

Ich war anfangs sehr aufgeregt. Online live kommentiert zu werden, war Neuland - und hat sehr gut funktioniert! Danke an Michael und Elias, toll gemacht. Die Idee „Russisch/Deutsch-gemixte Teams“ fand ich ebenfalls gelungen. Das Spielniveau war hoch - super!

Lukas Schulz:

Top Analyse. Gutes Duo.

Oliver Mönius:

Der Stream heute war sehr gut

Sergej Nefedow, Krasnogorsk

Ein gutes Mannschaftsturnier, alle spielten fair... obwohl der Kampf für mich nicht heftig ausfiel, alle kämpften bis zum Ende!

Zaur Dzantiev, Lipetzk

Herzlichen Dank für die Organisation von zwei Turnieren und der Veranstaltung insgesamt. Alles war gut organisiert, wenn man all die Schwierigkeiten bedenkt, und die Tatsache, dass es das erste Mal online war, ist das Niveau meiner Meinung nach sehr hoch. Wir können viel von Ihnen lernen. Die Videoanleitungen sind sehr klar und verständlich. Trotz der Tatsache, dass ich sehr selten auf chess.com spiele, war alles klar. Als Vertreter der Schachföderation war es für mich große Freude, neue Kollegen und ausländische Schachspieler kennenzulernen und mit ihnen zu spielen.

Zusätzlich zu meinem Feedback - der Stream meiner deutschen Kollegen hat mir gut gefallen, obwohl ich auf Deutsch überhaupt nichts verstehe, aber die Schachsprache hat mir geholfen, einige Diskussionspunkte zu verstehen. Es war schön, in der Pause einen Blick in der deutschen Sprache auf mein eigenes Spiel aus einer der Runden werfen zu können!

Elena Dildina, Krasnogorsk

Ich habe das Turnier am 14.11. im Stream verfolgt. Für mich als Dolmetscherin war natürlich der Stream in deutscher Sprache interessanter und nützlicher. Meiner Meinung nach haben die Moderatoren eine großartige Arbeit geleistet: sie erzählten von den Mannschaften, fast von allen Spielern, sogar die Fotos und Bewertungen der besten Spieler wurden gezeigt, neben der Analyse der aktuellen Partien gab es den regelmäßigen Umschau, wer wie gerade gespielt hat - Punktezahl, wer führt usw., sie haben die Frage beantwortet, Witze erzählt, über die Vereinfachung der Visaregelung mit Russland ab Januar und über die Freundschaft der Schachspieler trotz der Sanktionen berichtet, gaben Informationen über das bevorstehende Kindermannschaftsturnier. Natürlich schenken die Moderatoren die meiste Aufmerksamkeit den Schachpartien, aber ich habe hier nicht viel verstanden, außer dass alle Teilnehmer sehr klug sind. Aber das habe ich vermutet! Und mir war es warm im Herzen, als sie die Schachspieler gelobt haben, die ich kenne (und ich kenne bereits viele).

Es gab auch ein paar lustige Momente: z.B. nik-name cgfhnf von einem russischen Spieler. Deutsche Streamer diskutierten ernsthaft, wie ein solcher Nikname zustande kommen könnte und hatten dabei die Vermutung, dass ein Kätzchen im Moment der kreativen Suche nach einem passenden Nik- Name für chess.com auf der Tastatur dem Besitzer gelaufen ist. Um das Image des Spielers zu retten, schrieb ich an meine Kollegen, dass cgfhnf=Sparta auf der kyrillischen Tastatur ist.

Ich möchte meinen Rückblick auf den Stream und das Turnier mit Worten der Dankbarkeit beenden - ich habe es wirklich genossen, mit Elias Pfann in einem Team zu arbeiten! Elias hat nach meiner persönlichen Einschätzung den Titel Held des Jahres 2020 verdient!

Вольфганг Паулини:

Я присоединился к просмотру только около 15:30, когда прямая трансляция уже почти закончилась. Это было очень интересно, большое спасибо Элиасу и Майклу за информацию и комментарии о партиях.

Райнер Шульц:

Я могу только согласиться с Вольфгангом. Добавлю, что это отличный турнир - мои поздравления всем командам городов-участников, особые слова поддержки команде-победителю в общем зачете Красногорск-Хёхштадт, а также команде Эргольдинг-Иркутск (к сожалению, кто-то должен быть последним) - у всех была высокая мотивация. Еще раз спасибо всем игрокам и организаторам. И очень хорошо комментировали стрим Майкл и Элиас. Мне очень понравилось.

Себастьян Дитце:

Поначалу я был очень взволнован. Мою игру впервые комментировали онлайн в прямом эфире - но всё было сделано очень хорошо! Спасибо Майклу и Элиасу, они молодцы. Мне также понравилась идея "русско-немецких смешанных команд". Игровой уровень был высоким – отлично!

Лукас Шульц:

Топовый анализ партий. Хороший дуэт в стриме.

Оливер Мёниус:

Стрим сегодня был очень хорош

Сергей Неведов, Красногорск

Хороший командный турнир, все играли честно... хоть и борьбы не получилось ожесточенной, но все бились до конца!

Заур Дзантиев, Липетцк

Еще раз огромное спасибо за организацию двух турниров, проведения мероприятия в целом. Все было организовано просто отлично, с учетом всех сложностей, и то, что это было впервые в онлайн, на мой взгляд уровень очень высокий. У нас есть чему учиться у вас. Видеоинструкции очень понятны и доступны. Несмотря на то, что я очень редко играю на chess.com все было доступно объяснено. Мне, как представителю федерации шахмат было приятно найти новых коллег, познакомиться и сыграть с зарубежными шахматистами. В дополнение к моему отзыву - мне понравился стрим немецких коллег, несмотря на то, что совершенно ничего не понимаю на немецком языке, но язык шахмат помогал уловить некоторые моменты обсуждения. Было приятно попасть во время перерыва на разбор собственной партии из одного из туров!

Елена Дильдина, Красногорск

За турниром 14 ноября я следила благодаря стриму. Как переводчику, мне, конечно, было интереснее и полезнее смотреть стрим на немецком языке. На мой взгляд ведущие отработали отлично: рассказали про команды, почти про всех игроков, даже фото и рейтинг лучших игроков показали, регулярно помимо разбора текущей партии делали обзор тура, какой счёт, кто ведёт, отвечали на вопросы, травил анекдоты, рассказали про упрощение визового режима с Россией с января, про дружбу шахматистов на фоне санкций, дали информацию о грядущем детском командном турнире. Больше всего внимания ведущие уделили шахматным баталиям, но тут я мало что поняла, кроме того, что все участники очень умные. Но это не новость, я догадывалась! И мне было тепло и приятно слышать, что ведущие хвалят шахматистов, которых я знаю (а я уже многих знаю).

Было несколько смешных моментов, например ник необычный одного из российских участников cgfhnf. Немецкие стримеры на полном серьёзе обсуждали, как такой ник мог появиться и решили, что в момент творческого поиска имени для chess.com котенок пробежал хозяину по клавиатуре... Чтобы спасти брутальный имидж шахматиста, написала коллегам, что скорее всего cgfhnf=Sparta на клавиатуре с кириллицей. Закончить хочу мой отзыв словами благодарности - мне очень понравилось работать в команде с Элиасом Пфаном! Элиас в моём личном рейтинге - главный супергерой 2020 года!

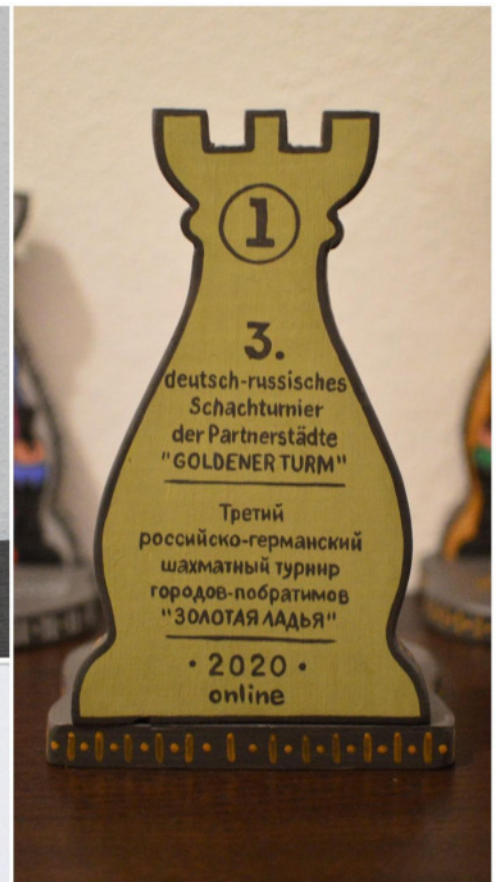
Weitere Infos zum Turnier

→ goldenerturn.de

→ sc-hoehstadt.de/

krasnogorsk





**SC Höchstadt
ANO KSC Garde**

ДИПЛОМ

НАГРАЖДАЕТСЯ
команда

Höchstadt-Krasnogorsk

за I место

**В III российско-германском шахматном турнире городов-побратимов «Золотая ладья»,
III. russisch-deutsches Schachturnier der Partnerstädte "Goldener Turm",
Krasnogorsk, Russland, 2020**

Erwachsene

АНО «Детский шахматный клуб «Гарде»



А.Ю. Аникина

08 ноября 2020 года
Городской округ Красногорск



Lichess Freundschafts-Cup 2021

Unser gemeinsames U12-Team mit Krasnogorsk glänzte im Online-Turnier der SF Tegernheim – Sieg in C-Gruppe dank Jakob Gugel und Vladimir Teremkov – Bericht und Analysen von *Michael Brunsch*, gelayoutet von *Sebastian Dietze*

TEGERNHEIM/ONLINE – Die Schachfreunde Tegernheim waren immer schon sehr aktiv – egal ob Verein, Liga, Familie, Schulschach oder internationale Jugend, in allen Bereichen organisierten fleißige Helfer viele Turniere, nun auch seit letztem Jahr online.

Und weil online bedeutet, dass man nicht reisen muss, waren viele Teams auch von außerhalb Bayerns dabei: aus Russland, der Slowakei und den Niederlanden.

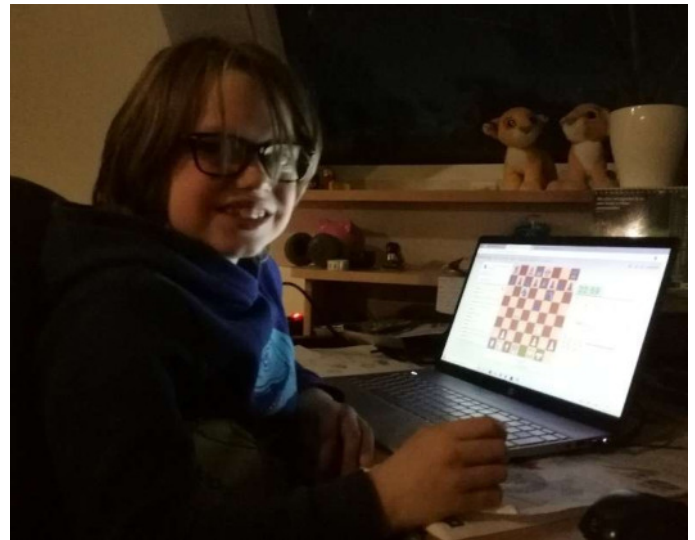
Da waren wir am 11. März natürlich dabei, mit einem gemeinsamen Team mit unserer Partnerstadt Krasnogorsk. In der Gruppe C konnten wir dank überragender Einzelleistungen den ersten Platz erreichen.

Unser gemeinsames Team „Garde Krasnogorsk & SC Höchststadt U12“ schaffte den ersten Platz in der Gruppe C. Alle Teammitglieder steuerten fleißig ihre Punkte dazu bei.

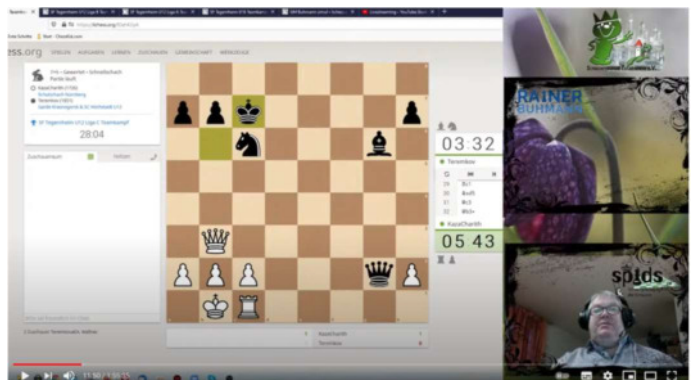
Über 500 Kinder nahmen an den vier Turnieren der Schachfreunde Tegernheim teil. In der U18-Gruppe kam das ersatzgeschwächte Team Krasnogorsk-Höchststadt nicht über Platz 14 von 18 hinaus.

Das Freundschaftsturnier wurde auf YouTube live von Großmeister Rainer Buhmann, Deutscher Meister 2018 und Deutscher Blitzmeister 2019, kommentiert.

Anschließend trat Buhmann gegen die 12 besten U12- und U18-Spieler im Simultanschach an, er spielte somit alle Partien online gleichzeitig mit knapper Bedenkzeit. Die Nachwuchstalente waren allesamt überraschend stark und ließen sich nicht mattsetzen. So gewann Buhmann nur eine Partie und verlor elf Partien wegen Zeitüberschreitung, allerdings oft in gewonnener Stellung. Auch Jakob Gugel und Vladimir Teremkov konnten sich so über einen Triumph gegen einen Großmeister freuen.



Jakob Gugel am heimischen Schach-Bildschirm



Livestream mit GM Rainer Buhmann & FM Joachim Wallner

→ Tabelle, Partien, Livestream

U12: <https://lichess.org/tournament/95ZEKXLn>

U18: <https://lichess.org/tournament/9dLf2c56/teams>

<https://www.youtube.com/watch?v=kQDLYOJG-6Q>

www.schachfreunde-tegernheim.de

SF Tegernheim U12 Liga C Teamkampf		
1	Garde Krasnogorsk & SC Höchststadt U12	jackel2011 36 + 32 + 30 + 24 + 20 + 18 + 16 + 15 191
2	Schulschach Nürnberg	KazaCharith 30 + 28 + 22 + 20 + 16 + 16 + 15 + 14 161
3	040schaakt	Klimbo-B-Sam 18 + 18 + 14 + 12 + 12 + 11 + 10 + 10 105
4	Schulschachverein LK Miesbach	RE_Alexander_K 18 + 14 + 14 + 12 + 12 + 12 + 10 + 9 101
5	"XPONIKON"	G_Mant 22 + 12 + 11 + 10 + 5 60
6	AAG	Kobrol 16 + 10 + 8 + 8 + 8 + 0 50
7	Scacchi Valle dell'Aniene	Samuelvigna 8 + 6 + 5 + 0 + 0 19
8	U12 Karlsruher SF 1853 e.V.	AlexanderSebastianV 13 + 4 + 0 + 0 17
9	Wolfpack Slovakia	Mirka2012 12 12

Garde Krasnogorsk & SC Höchststadt U12		
Players	12	
Durchschnittswertung	1570	
Average performance	1657	
Average score	19	
Team page		
1	👑 jackel2011 1885	36
2	👑 Teremkov 1860	32
3	👑 Pollna_Voloshina 1583	30
4	👑 Alisenok 1666	24
5	👑 BogdanRos 1764	20
6	👑 Sebastianxx 1415	18
7	👑 Shanskiigeorgii 1542	16
8	👑 smolyakovgor 1492	15
9	eginnnn 1612	13
10	ritterschlumpf 1436	10
11	Dmithiy 1500	6
12	Milana202013 1088	2